

Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Eichkogels (NÖ)

Von KARL SCHMÖLZER, Wiener Neudorf

(Vorgelegt in der Sitzung der mathem.-naturw. Klasse am 24. Juni 1988 durch das w. M.
HERBERT FRANZ)

1. Allgemeiner Teil

1.1. Das Untersuchungsgebiet

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung zur Kenntnis der Käferfauna Niederösterreichs ist der Eichkogel bei Mödling. Sowohl von Norden, als auch von Osten und Süden her ist der Eichkogel als deutlich vom Kalk-Wienerwald abgesetzte, in der Gipfelkuppe 366 Meter hohe Erhebung wahrnehmbar. Die durch die sog. Weinbergstraße zwischen Mödling und Gumpoldskirchen zusätzlich geschaffene Trennung vom Ostrand der Wienerwaldberge an der Thermenlinie erleichtert eine deutliche Abgrenzung des Untersuchungsgebietes: im Westen wird es durch die eben genannte Weinbergstraße begrenzt, im Norden durch die Grenze des verbauten Gebietes entlang der Linie Höhere Technische Bundes Lehr- und Versuchsanstalt – Mödlinger Friedhof – Verbindungsstraße zur Triester Straße, im Osten durch die Triester Straße, im Süden durch die Verbindungslinie Triester Straße – Thallern und jene Straße, die vor Thallern zurück zur Weinbergstraße führt.

Das Untersuchungsgebiet umfaßt in dieser Abgrenzung eine Fläche von ca. 3,2 km². Die Aufsammlungen und Beobachtungen erstreckten sich über die Jahre 1972–1983. An dieser Stelle sei auch den Herren Ing. CAROLUS HOLZSCHUH (Wien) und Prof. Dr. ALOIS KOFLER (Lienz) für die Determination eines großen Teiles des gesammelten Materials, u. a. aller Staphyliniden, gedankt.

Der Naturschutzdirektor für das Land Niederösterreich, Hofrat Prof. Dr. HARALD SCHWEIGER, ermöglichte durch die Ausstellung einer Sondergenehmigung über viele Jahre hinweg die Aufsammlung innerhalb des Naturschutzgebietes, wofür ihm ganz besonders gedankt sei. Last not least hat der Verfasser in zahlreichen Gesprächen mit Herrn Univ.-Prof. Dr. WILHELM KÜHNELT immer wieder wertvolle Anregungen erfahren, ohne die sicher manche Punkte unberücksichtigt geblieben wären.

1.2. Zur Geologie des Untersuchungsgebietes

Das Gebiet der vorliegenden Studie liegt zur Gänze im Bereich der Ablagerung des sarmatischen und pannonischen Meeres, also des jüngeren Tertiärs (Miozän–Pliozän). Durch den Randbruch des Wiener Beckens tauchen die obertriadischen Kalkalpen, die auf der Richardshofterrasse nur durch ein Pannon geringer Mächtigkeit überlagert sind, tief unter den Eichkogel. Dort, wo die Weinbergstraße im Sattel zwischen Eichkogel und Anninger verläuft, stehen gegen den Richardshof zu das

Sarmat und ein schmaler Streifen Torton an, in Richtung zum Eichkogel sind beide Schichten durch den Eichkogelbruch in die Tiefe gerückt. Der Eichkogel selbst gehört dem Pannon an: mittelpannonische Ablagerungen liegen noch in der Tiefe und nur in einem ganz schmalen Streifen an der Westseite erreichen sie die Oberfläche. Der größte Teil des Hügels ist oberpannon, in das zwei Schollen aus Süßwasserkalk eingeschlossen sind: jede von ihnen ist ca. 10 bis 15 Meter mächtig; die eine bildet in einer Dicke von ca. 12 Metern den Gipfel, die andere eine weit nach Nordosten ziehende, fast ebene Terrasse. Paläontologische Untersuchungen haben Reste von Süßwasser- und Landtieren erbracht, aus denen geschlossen werden kann, daß dieser Kalktuff im ausgesüßten pannonischen See von Algen ausgefüllt wurde (vgl. DAXNER-HÖCK, G., 1970, 172 a, 1972 b, 1975, 1977, 1980; DAXNER-HÖCK, G. & RABEDER, G., 1970; DAXNER-HÖCK, G. & DE BRUIJN, H., 1981; RABEDER, G., 1970; WEINFURTH, E., 1950; WENZ, W. & EDLAUER, A., 1942; ZAPFE, H., 1951).

1.3. Flora und Fauna

Trotz seiner geringen Ausdehnung weist der Eichkogel eine vielgestaltige Pflanzen- und Tierwelt auf. Ein erheblicher Teil des Gebietes, besonders an der Süd- und Ostseite ist schon seit langem in Form von Weingärten oder Äckern kultiviert; gerade in den letzten Jahren ist dieser Prozeß bedauerlicherweise weiter fortgeschritten und hat nun auch den Steppenheiden der Westseite erhebliche Einbußen gebracht.

Flora und Vegetation der Trockenlandschaften im östlichen Niederösterreich waren mehrfach Gegenstand einschlägiger Studien und auf diesbezügliche Publikationen (HÜBL, 1972; NIKLFELD, 1964, 1967, 1972; REDL, 1973, 1975; WAGNER, 1941 u. a.) stützt sich auch die folgende kurze Darstellung.

Die Gipfelkuppe weist an der Nordseite ein Buschgehölz aus Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), Weißbuche (*Carpinus betulus*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Mehlbeeren (*Sorbus aria*), Hartriegel-Arten (*Cornus mas* und *sanguinea*) u. a. Arten auf; an der Süd- und Südwestseite finden wir Schwarzföhren (*Pinus nigra*) und dichtes Buschwerk aus Zwerg-Weichsel (*Prunus fruticosa*), Bibernell-Rose (*Rosa pimpinellifolia*) und Steinmispel (*Cotoneaster integerrimus*). Der Schwarzföhrenbestand wurde ebenso wie die in die Trockenrasen eingesprengten Robinien (*Robinia pseudacacia*) aufgeforstet. Ebenso nimmt REDL (1975) an, daß ein Goldregenbestand (*Laburnum anagyroides*) am Ostrand der Gipfelkuppe nicht ursprünglich ist.

Unterhalb der geschlossen bewaldeten Gipfelkuppe finden sich zahlreiche Reste eines Flaumeichenwaldes (*Quercus pubescens*). Ebenso stehen in erhaltenen Gebüschstreifen Winterlinden (*Tilia cordata*) und Silberpappeln (*Populus alba*), nordseitig an Standorten erhöhter Feuchtigkeit Eschen (*Fraxinus excelsior*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Kreuzdorn (*Rhamnus catharticus*) und Schneeball (*Viburnum opulus*).

Charakteristisch für den Eichkogel sind aber die Felssteppen und Trockenrasen, die besonders in der Ausbildung ihre wärmsten Teile am Süd- und Südosthang der pannonischen Lößsteppe des Weinviertels vergleichbar sind (REDL, 1973). In dieser Rasengesellschaft überwiegen mit 43 % der Artenzahl und 64 % der bedeckten Fläche pontisch-pannonische Florenelemente, wie die Zwerg-Schwertlilie (*Iris pumila*), zwei Federgras-Arten (*Stipa pulcherrima* und *capillata*), die Sibirische Glockenblume (*Campanula sibirica*), der Pontische Wermut (*Artemisia pontica*) u. v. a.

Am Westhang finden wir einen pannonischen Halbtrockenrasen, in dem die pontisch-pannonischen Elemente zugunsten europäischer Arten bereits deutlich zurücktreten. REDL (1. c.) ordnet diese Gesellschaft dem Polygalo-Brachypodietum *pinnati* sensu WAGNER 1941 zu und betont die Vielgestaltigkeit der Ausbildung dieser Halbtrockenrasen am Eichkogel. In der Artenzusammensetzung zeigt die Rasenfläche auf dem nördlichen Vorgipfel eine deutliche Ähnlichkeit, im Bedeckungsanteil der einzelnen Arten unterscheiden sich diese Standorte jedoch deutlich von denen der Westseite.

Die Zuwanderung kontinentaler Arten in verschiedenen Stadien der postglazialen Wärmezeit führte zu interessanten Buschwaldzönosen, in denen sich submediterrane und kontinentale Arten überschneiden.

Einleitend wurde bereits auf den Einfluß des Menschen hingewiesen, der zwar längere Zeit zurückreicht, sich aber gerade in den letzten Jahren wieder stärker bemerkbar macht. Schon im vorigen Jahrhundert wurden Schwarzföhren und Robinien eingebracht, und ebenso stammen die zahlreichen Zwetschkenbäume an der Nord- und Nordostseite unterhalb der Gipfelkuppe aus dieser Zeit. Auch die Pflanzung einzelner *Ailanthus*-Bäume geht noch auf das 19. Jahrhundert zurück. Leider ist an der Nordseite vor Jahren ein größeres Rasenstück eingefriedet worden, und Umbauten am Wasserreservoir der Stadt Mödling haben auch zu einer teilweisen Beeinträchtigung der ursprünglichen Landschaft beigetragen, da sich in Bereichen liegendebliebenen Bauschutts, zumindest kleinräumig, eine Ruderalflora zu entwickeln begonnen hat.

Auch die Kulturflächen dehnen sich immer mehr aus; an der Südseite wurden Weingärten vergrößert, ebenso am Westhang über der Weinbergstraße die Ackerfläche. Ein Getreidefeld am Südhang unter der Gipfelkuppe ist seit einigen Jahren soweit gegen den Waldrand vorgeschoben worden, daß ihm ein Teil des dazwischenliegenden Rasenstreifens, der eine besonders reiche Insektenwelt beherbergt hat, zum Opfer gefallen ist.

Auch die Tierwelt zeigt, analog der Flora, einen reichen pontomediterranen Artenbestand. Charakteristisch sind u. a. an der Südseite der Gipfelkuppe eine Smaragdeidechsen-Population (*Lacerta viridis*), und die Baue der Ziesel (*Citellus citellus*), die die lößdurchmischten Sande der

Süd- und Südwesthänge durchsetzen. Besonders entlang des Weges an der Ostseite bei der Zwetschenallee zum ehemaligen Heinrichshof begegnet man der Glattnatter (*Coronella austriaca*), die oft mit der im Wiener Becken und dem Wienerwald fehlenden Kreuzotter verwechselt wird.

Paradebeispiel unter der reichen Insektenwelt für die Xerothermie des Eichkogels sind die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) und die Große Säbelschrecke (*Saga pedo*). Beide Arten sind in den Rasen der Süd- und Südwestseite regelmäßig anzutreffen, doch keineswegs häufig. Aus dem Beobachtungszeitraum von elf Jahren kann lediglich der Sommer 1980 herausgehoben werden, in dem zumindest die Gottesanbeterin wesentlich häufiger als in den vorangegangenen Jahren zu finden war. Im gesamten Untersuchungsgebiet sind die ausschließlich an trockenwarmen Standorten lebenden Wanzenarten verschiedener Familien, vor allem die Italienische Streifenwanze (*Graphosoma lineatum*) und verschiedene Raubwanzen (*Reduviidae*) häufig. Nicht vom Eichkogel belegt, aber aus der Umgebung bekannt, ist das Vorkommen der Russischen Tarantel (*Allohygna singoriensis*), sowie einiger großer Zikadenarten (*Cicada orni*, *Cicadetta tibialis*, *Tibicen haematodes*). Zumindest die eine oder andere dieser Arten dürfte wohl auch im Untersuchungsgebiet leben.

Alles in allem besitzt der Eichkogel trotz mancher, in jüngster Zeit fühlbar werdender negativer Einflüsse (so u. a. durch im Weinbau verwendete Spritzmittel, die durch den Wind verweht werden) noch immer eine reiche und interessante Flora und Fauna, zu deren Erhaltung die Kontrolle der Einhaltung bestehender Schutzbestimmungen, wenn möglich in verstärktem Maß, geboten erscheint. Dabei kann es weniger um die Kontrolle einzelner Besucher gehen als vielmehr darum, ungesetzliche Veränderungen an der Naturlandschaft (Anlage neuer Wege, Ausdehnung der Kulturflächen) und Brandschäden, wie sie gerade in den letzten Jahren vorgekommen sind, hintanzuhalten.

2. Spezieller Teil

2.1. Fundortverzeichnis

Bei fast allen angegebenen Fundorten scheinen mehrere Sammeldaten auf. Dabei handelt es sich um Aufsammlungen am selben Fundort oder an unmittelbar benachbarten, ökologisch vollkommen gleichwertigen Standorten. Außerdem besitzen die einzelnen Fundorte nicht immer dieselbe Ausdehnung, da qualitative Aufsammlungen im Vordergrund standen und sich die Ausdehnung einer bestimmten Lokalität nach den orographischen Gegebenheiten, bzw. jenen der Vegetation richtete.

Die angeführten Sammeldaten beziehen sich auf zeitlich ausge dehnte, intensive Besammlungen der betreffenden Stellen. Neben den im folgenden angeführten Fundorten wurden jedoch im gesamten Beobachtungszeitraum zahlreiche Aufsammlungen anlässlich informativer Begehungen durchgeführt. Soweit sich bei einzelnen Arten daraus abwei-

chende Beurteilungen ergaben, werden sie in den Anmerkungen der Artenliste angeführt.

- 1 S-Seite: Sandweg unterhalb der Südkuppe, S-exponiert, zwischen Weingärten und *Quercus pubescens*-*Crataegus*-*Carpinus*-*Cornus*-Gebüsch. Tiere am Weg laufend, bzw. unter Steinen gesammelt. 11. 5. 72, 3. 6. 74, 24. 3. 77, 24. 5. 81, 4. 6. 81, 9. 8. 81, 12. 6. 83.
- 2 O-Seite: Waldplateau am Platz des alten Heinrichhofes; *Robinia*-*Ailanthus*-*Carpinus*-Wald mit dichter Strauch- und Krautschichte mit sehr viel *Solidago canadensis*. Unter herumliegenden Steinen und Resten von Mauerwerk gesammelt. 19. 8. 76, 12. 6. 83, 14. 7. 84.
- 3 N-Seite: nahe der Umzäunung des Wasserschlosses, *Fraxinus*-*Viburnum*-Gesellschaft mit dichtem Unterwuchs, vorwiegend aus Brennesseln und verschiedenen Umbelliferen. Unter Steinen und Ziegeln vom Umbau des Wasserschlosses gesammelt. 3. 6. 78, 23. 3. 81.
- 4 N-Seite: *Carpinus betulus*-Buschwerk mit *Sorbus aria*. Gesiebe aus Bestandesabfall. 12. 4. 74, 6. 6. 76, 3. 6. 80, 28. 5. 81, 7. 7. 81.
- 5 N-Seite: typische Ruderalvegetation beim Wasserschloß, nahe Fundort Nr. 3, vorwiegend mit Brennesseln und *Solidago canadensis*. 5. 5. 76, 20. 5. 79, 14. 3. 81.
- 6 SW-Seite: *Quercus pubescens*-Laubstreu unterhalb der Gipfelkuppe, sehr trocken und mit Steinen durchsetzt. Gesiebematerial und unter Steinen gesammelt. 1. 5. 72, 27. 6. 73, 16. 6. 76, 24. 3. 77, 4. 6. 80, 14. 3. 81, 5. 6. 82, 8. 8. 82, 12. 6. 83.
- 7 O-Seite: *Carpinus*-*Sorbus*-*Crataegus*-*Cornus*-Buschwald mit viel Bodenstreu und Steinen. Gesiebe und unter Steinen gesammelt. 26. 8. 78, 28. 5. 81, 4. 4. 83, 16. 6. 84.
- 8 N-Seite: *Tilia*-*Acer*-*Carpinus*-*Sorbus*-Buschwald nahe des Nordrandes der Gipfelkuppe. Gesiebe aus mächtigen, in tieferen Lagen sehr feuchten Laubstreichschichten gesiebt. 16. 6. 78, 15. 8. 80, 14. 3. 81, 13. 3. 83, 20. 3. 82.
- 9 O-Seite: besonnter Weingartenrand mit schütterer, niederer Vegetation, u. a. *Helianthemum*, *Euphrasia* und *Fumana*. Locker krümelige Erde mit kleinen Steinchen durchsetzt. 27. 4. 73, 25. 5. 78, 16. 8. 80.
- 10 N-Seite: Nordkuppe über der Weinbergstraße zwischen Mödling und dem Eichkogel. Bodenvertiefungen alter Geschützstellungen aus dem 2. Weltkrieg, mit reicher niederer Vegetation und niederem, schütterem Buschwerk von Eichen und Hainbuchen. Unter Steinen gesammelt. 16. 6. 80, 2. 7. 82, 5. 7. 83, 10. 6. 84.
- 11 S-Hang: Wegrain zwischen der bewaldeten Gipfelkuppe und dem nach Süden anschließenden Getreidefeld. Reiche Vegetation u. a. mit *Dictamnus albus*, *Geranium sanguineum*, *Euphorbia polychroma* und *Phlomis tuberosa*. Unter großen, z. T. tief im Boden eingebetteten Steinen gesammelt, die später fast zur Gänze entfernt wurden (vgl. Fundort Nr. 12). 7. 4. 73, 25. 5. 74, 2. 7. 74, 14. 6. 75, 2. 7. 76, 8. 9. 76,

23. 4. 78, 1. 5. 78, 14. 3. 81, 16. 6. 81, 3. 3. 82, 20. 7. 83, 12. 6. 84, 14. 5. 85.
- 12 S-Hang: Wegrain zwischen der bewaldeten Gipfelkuppe und dem nach Süden anschließenden Getreidefeld. Ein ursprünglich 4–5 Meter breiter Streifen war durch eine außergewöhnlich reiche Vegetation mit vielen charakteristischen Elementen wie *Phlomis tuberosa*, *Geranium sanguineum*, *Galium*-Arten, *Dictamnus albus*, *Melampyrum spec.*, Nelkenarten u. a. ausgezeichnet. Leider ist dieses schmale Band unter dem *Pinus nigra*-Bestand der Ausweitung des Ackerbaues zum größten Teil zum Opfer gefallen, so daß heute nur mehr ein kümmerlicher Rest vorhanden ist. Kätscherfänge und okulare Suchfänge an verschiedenen Pflanzen. 7. 4. 73, 25. 5. 74, 2. 7. 74, 14. 6. 75, 2. 7. 76, 9. 8. 76, 23. 4. 78, 1. 5. 78, 19. 6. 78, 24. 5. 81, 16. 6. 81, 20. 7. 83, 12. 6. 84, 14. 5. 85.
- 13 SSO-Seite: Abhang der Südkuppe zum Weg, der zwischen Weingärten zur Ostseite führt. Trockenrasen mit *Stipa pulcherrima*, *Campanula sibirica* u. a. Trockenrasenpflanzen. Kätscher- und Bodenfänge. 5. 6. 72, 25. 5. 74, 14. 6. 75, 17. 4. 77, 15. 5. 79, 2. 7. 80, 2. 5. 82, 20. 7. 83, 9. 9. 83.
- 14 SSO-Seite: *Quercus pubescens*-Bestand am Abhang der Südkuppe; teils einzelstehende Bäume, teils in lockerem, saumartigen Verband. Tiere von Eichen geklopft. 3. 6. 78, 15. 5. 79, 2. 7. 80, 6. 6. 82.
- 15 O-Seite: tälchenartige Vertiefung am Ostrand des unter der Gipfelkuppe nach NO ziehenden Plateaus; *Quercus pubescens* – *Acer campestre* – *Sorbus aria*-Buschwald mit *Crataegus*, *Cornus* und *Evonymus*-Gebüsch und reichem, die Freiflächen bedeckendem Unterwuchs. Tiere von Eichen und vom Buschwerk geklopft. 6. 5. 73, 6. 6. 74, 17. 7. 76, 2. 8. 76, 23. 5. 79, 2. 7. 80, 24. 5. 81, 20. 6. 83.
- 16 S-Seite: *Pinus nigra*-Wald der Gipfelkuppe mit artenarmer Krautschicht (vorwiegend *Melampyrum*). Fänge in Köderfalle mit toter Hausmaus. 11. 5. 74, 18. 5. 74.
- 17 W-Seite: sekundärer Halbtrockenrasen mit *Brachypodium*, *Polygala*, *Cirsium*, *Linum* u. a. unterhalb der bewaldeten Gipfelkuppe. Diese äußerst interessanten Flächen sind durch die Ausbreitung des Weinbaues stark eingeschränkt worden. 15. 6. 72, 6. 7. 72, 11. 5. 74, 2. 6. 76, 9. 7. 76, 5. 8. 77, 24. 6. 79, 19. 5. 81, 24. 5. 81, 6. 6. 82, 9. 6. 83, 15. 7. 83, 9. 9. 83, 15. 5. 84.
- 18 W-Seite: Waldrandzönose unterhalb der Gipfelkuppe. *Quercus**Acer campestre*-*Crataegus monogyna*-*Sorbus aria*-Verband mit reichem, saumartigem Unterwuchs. Klopfschirm-, bzw. Kätscherfänge. 9. 7. 76, 24. 6. 79, 6. 6. 82, 15. 7. 83.
- 19 W-Seite: *Crataegus*-*Betula*-Gebüsch innerhalb des Halbtrockenrasens. Fänge mit Klopfschirm. 15. 5. 79, 7. 6. 81, 20. 5. 82, 27. 5. 82, 6. 6. 84.

- 20 S-Seite: südwestlicher Gipfelvorbau, teils mit *Prunus fruticosa*, *Cotoneaster integerrimus* und *Rosa pimpinellifolia* bestanden, nach Westen in die Halbtrockenrasen der Westseite übergehend. Kätscher- und Klopfschirmfänge. 3. 6. 78, 2. 7. 80, 14. 6. 81, 30. 6. 81, 7. 5. 83, 5. 6. 83, 13. 8. 83, 17. 6. 84, 19. 6. 84, 2. 8. 84.
- 21 NO-Seite: Ackerrain der Zwetschkenallee nördlich des ehemaligen Heinrichhofes. Gesammelt wurde an den durch den Pflug ausgeworfenen Rasenstücken am Feldrand. 12. 4. 74, 1. 5. 76, 5. 5. 76, 2. 7. 80.
- 22 W-Seite: Hainbuchenbestand nahe des unteren Randes der Gipfelkuppe über dem Wasserwerk; reiche Vegetation mit *Carpinus*, *Acer*, *Sorbus* und *Cornus*, artenreiche Krautschicht mit viel *Dictamnus*, *Senecio* u. a.; Kätscher- und Klopfschirmfänge. 5. 6. 72, 3. 8. 72, 12. 9. 72, 27. 6. 73, 25. 5. 74, 14. 6. 75, 29. 4. 76, 10. 7. 76, 5. 8. 78, 2. 9. 78, 24. 4. 79, 21. 5. 79, 23. 5. 79, 5. 6. 80, 16. 6. 82, 1. 8. 82, 2. 7. 83, 14. 7. 83.
- 23 O-Seite: Saumbiozönose unterhalb der Gipfelkuppe mit *Laburnum anagyroides*, artenreiche Krautschicht mit vielen Umbelliferen. Kätscherfänge und Schirmblüten okular abgesucht. 27. 6. 74, 7. 7. 74, 24. 5. 79, 6. 6. 80, 22. 6. 81, 20. 7. 83.
- 24 SSO-Seite: Stipa-Trockenrasen; Tiere aus Köderfallen, mit toten Hausmäusen oder faulendem Fleisch beschickt. 18. 5. 74, 16. 6. 78, 14. 7. 79.
- 25 N-Seite: Bodenvertiefungen in den ehemaligen Geschützstellungen (vgl. Nr. 10). Köderfallen mit Mäuseas oder faulendem Fleisch. 11. 5. 74, 8. 6. 74, 9. 7. 78.
- 26 S-Seite: von Buschwerk umgebene üppige, artenreiche Wiese zwischen dem an der Südseite entlang führendem Weg und den darunter liegenden Weingärten. *Artemisia-Galium-Dianthus-Geranium sanguineum* vorherrschend. Kätscherfänge. 18. 5. 72, 6. 7. 72, 9. 8. 72, 6. 5. 73, 17. 7. 73, 21. 6. 74, 22. 6. 74, 3. 7. 75, 7. 8. 75, 8. 7. 76, 2. 9. 76, 4. 7. 78, 22. 7. 78, 25. 7. 78, 15. 5. 79, 3. 6. 79, 14. 6. 81, 2. 5. 82, 15. 7. 83, 16. 6. 84.
- 27 ebenda; Gebüschrain mit *Carpinus betulus*, *Prunus padus*, *Corylus avellana* *Quercus pubescens*. Klopfschirmfänge. 17. 7. 73, 22. 6. 74, 3. 7. 75, 7. 8. 75, 3. 6. 79, 2. 5. 82, 17. 5. 83, 12. 6. 84, 16. 6. 84.
- 28 SW-Seite: Trockenrasen an dem Gipfelaufbau vorgelagerten Kuppe; *Iris pumila*, *Jurinea mollis*, *Campanula sibirica* und *Adonis vernalis* vorherrschend. Kätscherfänge und am Boden laufende Tiere gesammelt. 6. 7. 72, 11. 5. 74, 17. 6. 74, 3. 5. 75, 20. 5. 75, 19. 6. 75, 8. 8. 75, 9. 7. 76, 5. 8. 77, 1. 5. 78, 2. 7. 80, 13. 8. 80, 5. 7. 83.
- 29 N-Seite: Wiesen zwischen der Weinbergstraße und dem nördlichen Vorgipfel mit *Pulsatilla pratensis*, an den Wiesenrändern auch *Dictamnus*. Kätscherfänge und am Boden laufende Tiere gesammelt. 20. 5. 73, 4. 7. 73, 17. 6. 74, 15. 5. 79, 3. 3. 81, 21. 6. 82, 25. 4. 83, 8. 5. 83, 17. 5. 83, 3. 6. 83.

- 30 O-Seite: Weingärten mit schütterer Krautschicht unter den Rebkulturen, vor allem mit *Euphrasia* und *Galium*. Lockerer Boden mit vielen kleinen Steinchen durchsetzt. Unter Steinen und am Boden laufende Tiere gesammelt. 23. 5. 78, 30. 5. 79, 20. 3. 83, 10. 7. 83, 21. 8. 83, 4. 9. 83.
- 31 SO-Seite: Weg unter dem Stipa-Trockenrasen, stark sandig. Am Wegrand Ruderalvegetation mit viel Brennesseln und Labkraut, anschließend Weingärten. 20. 4. 78, 15. 5. 79, 14. 6. 81, 20. 3. 83, 7. 7. 83, 1. 9. 83, 6. 6. 84.
- 32 O-Seite: Weingärten. Lockerer Boden mit geringer Vegetation, vor allem niederen Gräsern und *Euphrasium*. Wurzelgesiebe und unter kleinen Steinchen gesammelt. 26. 8. 78, 28. 5. 81, 25. 6. 82, 10. 7. 83.
- 33 Gipfelkuppe. Kleine Lichtung, umgeben von *Pinus nigra*-*Quercus-Carpinus*-*betulus*-Wald und *Cornus*-*Viburnum*-*Sambucus*-Gebüsch, Boden der Lichtung mit niederer Vegetation. 9. 6. 76, 16. 6. 76, 1. 7. 78, 30. 5. 79, 14. 8. 80, 16. 8. 80, 25. 3. 81, 14. 9. 82.
- 34 S-Seite: Weingärten in Richtung Thallern. Südexponierter, extrem xerothermer Standort, zwischen den Rebkulturen niedere Vegetation. Bodengesiebe. 8. 6. 75, 30. 5. 79, 15. 4. 80, 29. 8. 80.
- 35 N-Seite: Baumgruppen über dem Mödlinger Friedhof an der Abdachung des nach Nordosten ziehenden Sporns. Klopfschirmfänge von *Quercus pubescens*. 14. 6. 79, 4. 7. 81.
- 36 ebenda; Gesiebe aus dicken Fallaublagen von *Quercus pubescens*. 14. 6. 79, 4. 7. 81.
- 37 W-Seite: stark versandeter Weg von der Weinbergstraße zum Wasserwerk (in den letzten Jahren durch Ausbreitung des Getreidefeldes fast verschwunden). Am Boden laufende Tiere gesammelt. 11. 5. 72, 27. 6. 73, 2. 7. 74, 15. 8. 74, 3. 9. 74, 5. 7. 76, 8. 9. 76, 28. 3. 77, 6. 6. 77, 19. 6. 78, 2. 5. 82, 12. 6. 84.
- 38 SW-Seite: Südabfall der Gipfelkuppe zu den Weingärten an der Weinbergstraße. Im Lehmboden erodierte Bodenrinnen mit Öffnungen von Zieselbauen. Handfänge. 3. 7. 72, 1. 9. 72, 3. 4. 74, 22. 6. 74, 3. 8. 74, 17. 5. 76, 28. 6. 76, 17. 7. 79, 19. 5. 81, 25. 8. 83, 10. 9. 84.
- 39 N-Seite: östlich des Mödlinger Friedhofs. Gesiebe am Weingartenrain unter Fallaub. 21. 4. 85.

2.2. Artenverzeichnis

Um den bekannten Artenbestand möglichst vollständig zu erfassen, wurde neben den eigenen Aufsammlungen vor allem auf die Angaben von H. FRANZ (1970, 1974) zurückgegriffen, der nicht nur selbst im Untersuchungsgebiet viel gesammelt, sondern im Rahmen der zitierten Nordostalpen-Monographie die gesamte Literatur über die Käferfauna des Nordostalpenrandes, sowie die einschlägigen Sammlungen ausgewertet hat.

24	<i>Harpalus puncticeps</i> Steph.			x		
25	<i>Harpalus signaticornis</i> (Dft.)			x		
26	<i>Harpalus rufipes</i> (De Geer)	x				x
27	<i>Harpalus distinguendus</i> (Dft.)	x				
28	<i>Harpalus dimidiatus</i> (Rossi)	x				
29	<i>Harpalus roubali</i> Schaub.		x	x	x	
30	<i>Harpalus atratus</i> Latr.					
31	<i>Harpalus rubripes</i> (Dft.)					
32	<i>Harpalus honestus</i> (Dft.)					
33	<i>Harpalus vernalis</i> (Dft.)	x			x	
34	<i>Harpalus tardus</i> (Panz.)	x	x		x	x
35	<i>Harpalus serripes</i> (Quen.)	x	x		x	x
36	<i>Stenolophus teutonus</i> (Schrk.)					
37	<i>Acupalpus meridianus</i> (L.)				x	
38	<i>Stomis pumicatus</i> (Panz.)					x
39	<i>Poecilus sericeus</i> (F. d. Wldh.)					
40	<i>Poecilus lepidus</i> (Leske)					
41	<i>Poecilus cupreus</i> (L.)	x	x		x	x
42	<i>Pterostichus melanarius</i> (Ill.)					
43	<i>Molops elatus</i> (Fabr.)	x	x		x	x
44	<i>Abax ovalis</i> (Dft.)					
45	<i>Platyderus rufus</i> (Dft.)				x	
46	<i>Calathus fuscipes</i> (Goeze)	x	x		x	x
47	<i>Calathus melanocephalus</i> (L.)	x				
48	<i>Calathus mollis erythroderus</i> (Gemm. Hld.)					

	S				SW		W				SSO			SO	O						NO	N						G	Anmerkungen												
	1	11	12	16	20	26	27	34	6	28	38	17	18	19	22	37	13	14	24	31	2	7	9	15	23	30	32	21		3	4	5	8	10	25	29	35	36	39	33	
49 <i>Agonum sexpunctatum</i> (L.)																											x	x													
50 <i>Platynus dorsalis</i> (Pont.)	x	x									x									x	x	x																		x	überall gemein, wohl der häufigste Käfer im U. G.
51 <i>Zabrus tenebrionides</i> (Goeze)																																									
52 <i>Zabrus spinipes</i> (Fabr.)								x																																	F 1936, p. 284; F 1970, p. 128; F 1974, p. 681
53 <i>Amara similata</i> (Gyll.)																																									Einzelfund
54 <i>Amara ovata</i> (Fabr.)																																									F 1970, p. 126
55 <i>Amara nitida</i> Sturm.																																									
56 <i>Amara convexior</i> Steph.																																									
57 <i>Amara aenea</i> (De Geer)																																									F 1970, p. 122
58 <i>Amara eurynota</i> (Panz.)																																									
59 <i>Amara familiaris</i> (Dft.)																																									Einzelfund
60 <i>Amara anthobia</i> Villa																																									
61 <i>Amara lucida</i> (Dft.)																																									
62 <i>Amara bifrons</i> (Gyll.)																																									
63 <i>Amara consularis</i> (Dft.)																																									F 1970, p. 119
64 <i>Callistus lunatus</i> (Fabr.)																																									F 1970, p. 90
65 <i>Licinus cassideus</i> (Fabr.)																																									F 1970, p. 94
66 <i>Badister bipustulatus</i> (Fabr.)																																									
67 <i>Demetrias atricapillus</i> (L.)								x	x							x												x	x	x	x	x								x	F 1970, p. 164
68 <i>Dromius linearis</i> (Oliv.)																																									
69 <i>Dromius notatus</i> Steph.																																									
70 <i>Syntomus obscuroguttatus</i> (Dft.)																																									Einzelfund
71 <i>Syntomus pallipes</i> Dej.																																									

72	<i>Syntomus truncatellus</i> (L.)		x		
73	<i>Microlestes maurus</i> (Strm.)				
74	<i>Microlestes plagiatus</i> (Dft.)				
75	<i>Brachinus crepitans</i> (L.)	x	x		x
76	<i>Brachinus explodens</i> Dft.	x			x
77	<i>Aptinus bombardata</i> (Ill.)	x	x		
Dytiscidae					
78	<i>Agabus biguttatus nitidus</i> (F.)				
Hydraenidae					
79	<i>Helophorus nubilus</i> (F.)				
Histeridae					
80	<i>Saprinus semistriatus</i> (Scriba)	x			x
81	<i>Saprinus aeneus</i> (F.)				
82	<i>Paralister stercorarius</i> (Hoffm.)				
83	<i>Paralister bipustulatus</i> (Schr.)				x
84	<i>Paralister carbonarius</i> (Hoffm.)	x			
85	<i>Hister quadrimaculatus</i> L.				x
86	<i>Hister cadaverinus</i> Hoffm.	x			x
87	<i>Atholus duodecimstriatus</i> (Schrk.)				
88	<i>Atholus corvinus</i> (Germ.)				
89	<i>Satrapes sartorii</i> (Redtb.)				

109	<i>Catops nigricans</i> (Spence)	x			
110	<i>Catops picipes</i> (F.)	x			
Colonidae					
111	<i>Colon clavigerum</i> Hbst.				
112	<i>Colon armipes</i> Kr.	x			
113	<i>Colon serripes</i> Er.		x		
Liodidae					
114	<i>Hydnobius punctatus</i> (Strm.)				
115	<i>Liodes rugosa</i> Steph.				
116	<i>Liodes curta</i> (Fairm.)			x	
117	<i>Liodes calcarata</i> (Er.)				
118	<i>Liodes dubia</i> (Kug.)				
119	<i>Liodes obesa</i> (Schm.)				
120	<i>Liodes brunnea</i> (Strm.)				x
121	<i>Liodes ovalis</i> (Schm.)				x
122	<i>Agaricophagus reitteri</i> Gglb.				
123	<i>Amphicyllis globus</i> (F.)				
124	<i>Amphicyllis globiformis</i> (Sahlb.)				
125	<i>Agathidium marginatum</i> Strm.				
126	<i>Agathidium laevigatum</i> Er.				

F 1970, p. 229

F 1970, p. 228

F 1970, p. 229

F 1970, p. 230

F 1970, p. 233

F 1970, p. 231

F 1970, p. 231

F 1970, p. 233

F 1970, p. 233

F 1970, p. 231

F 1970, p. 233

F 1970, p. 235

an verpilzten
Hainbuchenstubben.

F 1970, p. 236

F 1970, p. 238

1 Ex. an Baumschwamm;

F 1970, p. 238

x

x

x

142	<i>Lathrimaeum atrocephalum</i> (Gyll.)		
143	<i>Acidota cruentata</i> Mannh.		
144	<i>Trogophloeus impressus</i> Boisd.		
145	<i>Oxytelus rugosus</i> (Grav.)		
146	<i>Oxytelus clypeonitens</i> Pand.		
147	<i>Oxytelus saulcyi</i> Pand.		
148	<i>Oxytelus tetracarinatus</i> (Block.)		
149	<i>Stenus ater</i> Mannh.		
150	<i>Stenus clavicornis</i> (Scop.)		
151	<i>Stenus erichsoni</i> Rye		
152	<i>Paederus fuscipes</i> Curt.		
153	<i>Paederus litoralis</i> Grav.	x	
154	<i>Stilicus subtilis</i> Er.		
155	<i>Stilicus rufipes</i> (Germ.)		
156	<i>Medon ferrugineus</i> (Er.)		
157	<i>Medon fuscus</i> (Mannh.)		
158	<i>Medon apicalis</i> (Kr.)		
159	<i>Hypomedon bicolor</i> (Ol.)		
160	<i>Hypomedon melanocephalus</i> (F.)		x
161	<i>Doliceon biguttulus</i> (Boisd.)		
162	<i>Xantholinus linearis</i> (Ol.)		

					F 1970, p. 286
x					F 1970, p. 288
					3 Ex. aus Bodenstreu gesiebt
			x	x	
	x				1 Ex. gemeinsam mit Stenus erichsoni
					F 1970, p. 305
				x	zahlreich aus Laubstreu gesiebt
					F 1970, p. 312
					F 1970, p. 315
	x	x			F 1970, p. 316
	x		x	x	F 1970, p. 328
		x			an dieser einen Stelle zahlreich
					x
					x F 1970, p. 332
					x Einzelfund
			x		
			x		Einzelfund; F 1970, p. 334
					F 1970, p. 343
			x		x

185 <i>Ontholestes haroldi</i> (Epph.)		x		
186 <i>Platydracus chalcocephalus</i> (F.)		x		
187 <i>Parabemus fossor</i> (Scop.)				
188 <i>Staphylinus caesareus</i> Ced.	x	x	x	x
189 <i>Ocypus olens</i> (Müll.)		x	x	
190 <i>Ocypus ophthalmicus</i> (Scop.)				
191 <i>Ocypus similis</i> (F.)				
192 <i>Ocypus brunripes</i> (F.)			x	x
193 <i>Ocypus pedator</i> (Grav.)			x	
194 <i>Ocypus ater</i> (Grav.)				
195 <i>Ocypus falcifer</i> (Nordm.)				
196 <i>Heterothops praeivus</i> Er.				
197 <i>Heterothops dissimilis</i> (Grav.)		x	x	x
198 <i>Astrapaeus ulmi</i> (Rossi)				
199 <i>Quedius orchripennis</i> (Mén.)		x	x	
200 <i>Quedius fulgidus</i> (F.)				
201 <i>Quedius cruentus</i> (Oliv.)				x
202 <i>Quedius molochinus</i> (Grav.)				
203 <i>Quedius umbrinus</i> Er.				x
204 <i>Quedius nemoralis</i> Baudi.				x
205 <i>Quedius scintillans</i> (Grav.)		x		
206 <i>Habrocerus capillaricornis</i> (Grav.)				
207 <i>Mycetoporus baudueri</i> Muls Rey.				

230	<i>Borboropora kraatzi</i> Fuss.					
231	<i>Amischa decipiens</i> Sharp.					
232	<i>Atheta occulta</i> Er.					
233	<i>Atheta contractipennis</i> Bnck.					
234	<i>Atheta pittionii</i> Scheerp.					
235	<i>Atheta pygmaea</i> (Grav.)					
236	<i>Atheta muscorum</i> Bris.		x			
237	<i>Atheta fungi</i> (Grav.)	x	x	x		x
238	<i>Atheta parens</i> Muls. Rey					x
239	<i>Atheta parvula</i> (Mannh.)	x	x			
240	<i>Atheta triangulum</i> (Kr.)		x			
241	<i>Atheta graminicola</i> (Grav.)	x				
242	<i>Atheta laticollis</i> (Steph.)					
243	<i>Atheta ravilla</i> (Er.)					
244	<i>Atheta crassicornis</i> (F.)					
245	<i>Atheta livida</i> Muls. Rey		x			
246	<i>Atheta longicornis</i> (Grav.)					
247	<i>Plataraea interurbana</i> (Bernh.)					
248	<i>Drusilla canaliclata</i> (F.)					x x
249	<i>Zyras collaris</i> (Payk.)			x		
250	<i>Atemeles paradoxus</i> (Grav.)					
251	<i>Oxypoda togata</i> Er.		x	x		

		F 1970, p. 426
		x
		x eigenes Atheta-Material erst z. T. bestimmt
		F 1970, p. 439
		F 1970, p. 460 (= parvicornis Brdn.)
		F 1970, p. 463
		F 1970, p. 455; nahe bei Zieselbauen
	x x x x	
		F 1970, p. 460
		x
		F 1970, p. 450
		F 1970, p. 433 (= angusticollis Thoms.)
	x	
	x	F 1970, p. 452
		F 1970, p. 452; an Russula gefunden
		F 1970, p. 450 (Atheta i.)
	x x x x	x
		Einzelfund
		F 1970, p. 475
		F 1970, p. 491

270	<i>Cantharis obscura</i> L.	x	x		x	x	x	x	x
271	<i>Cantharis lateralis</i> L.	x	x	x	x		x	x	x
272	<i>Cantharis nigricans</i> Müll.		x	x	x		x		x
273	<i>Cantharis decipiens</i> Baudi	x	x		x	x		x	x
274	<i>Cantharis livida</i> L.	x	x	x	x			x	x
275	<i>Cantharis haemorrhoidalis</i> F.	x		x	x		x	x	x
276	<i>Rhagonycha fulva</i> (Scop.)	x	x	x	x		x	x	x
277	<i>Rhagonycha lignosa</i> (Müll.)						x		
278	<i>Rhagonycha elongata</i> Fall.								
279	<i>Rhagonycha nigripes</i> Redtb.	x	x	x	x		x		x
280	<i>Rhagonycha rorida</i> Kies.								
281	<i>Malthinus flaveolus</i> Hbst.								
282	<i>Malthinus fasciatus</i> (Ol.)								
283	<i>Malthodes lobatus</i> Kiesw.								
Drilidae									
284	<i>Drilus concolor</i> Ahr.								
Malachiidae									
285	<i>Charopus flavipes</i> (Payk.)								
286	<i>Charopus concolor</i> (F.)						x		
287	<i>Malachius viridis</i> F.								
288	<i>Malachius bipustulatus</i> (L.)	x		x	x		x	x	x
289	<i>Malachius affinis</i> Mén.						x		
290	<i>Malachius geniculatus</i> Germ.	x		x			x		x
291	<i>Anthocomus coccineus</i> (Schall.)	x							
292	<i>Axinotarsus marginalis</i> (Cast.)	x							

	S				SW		W				SSO		SO	O					NO	N					G	Anmerkungen																
	1	11	12	16	20	26	27	34	6	28	38	17	18	19	22	37	13	14	24	31	2	7	9	15	23		30	32	21	3	4	5	8	10	25	29	35	36	39	33		
Melyridae																																										
293												x																												F 1974, p. 62		
294		x						x					x																											F 1974, p. 66		
295																																								F 1974, p. 66		
296																																									F 1974, p. 66	
297		x		x				x						x	x						x	x	x																			
Cleridae																																										
298							x																																	F 1974, p. 68; von Eichen geklopft		
299		x		x									x		x																									F 1974, p. 69		
300																							x	x																		
Elateridae																																										
301		x		x								x	x		x							x							x													
302		x		x										x																											1974, p. 102	
303		x																																							F 1974, p. 86	
304		x		x																																						F 1974, p. 87
305																																										
306		x						x				x	x																													
307														x	x								x																			
308								x				x	x																													
309																																										F 1974, p. 94 (= Corymbites d.)
310		x		x	x			x					x										x																		F 1974, p. 86 (= Limonius m.)	
311		x						x					x																												F 1974, p. 89 (= Athous h.)	

312	<i>Athous haemorrhoidalis</i> (F.)	x	x x	x	x x	x x	
313	<i>Athous vittatus</i> (F.)		x	x			
314	<i>Athous subfuscus</i> (Müll.)	x	x x		x		
315	<i>Athous bicolor</i> (Gze.)			x			
316	<i>Cardiophorus nigerrimus</i> Er.					x	
317	<i>Cardiophorus ruficollis</i> (L.)						
318	<i>Cardiophorus vestigialis</i> Er.						
319	<i>Cardiophorus rufipes</i> (Gze.)						
320	<i>Dicronychus cinereus</i> (Hbst.)		x				
321	<i>Dicronychus rubripes</i> (Germ.)						
322	<i>Dicronychus equiseti</i> (Hbst.)				x		
323	<i>Paracardiophorus musculus</i> (Er.)						
Eucnemidae							
324	<i>Drapetes biguttatus</i> (Pill.)						
Buprestidae							
325	<i>Ptosima flavoguttata</i> (Ill.)		x x				
326	<i>Dicerca moesta</i> (F.)						
327	<i>Lampra dives</i> Guill.						
328	<i>Anthaxia hungarica</i> (Scop.)	x x					
329	<i>Anthaxia manca</i> (L.)						
330	<i>Anthaxia nitidula</i> (L.)	x	x x	x	x x		x
331	<i>Anthaxia quadripunctata</i> (L.)	x	x	x			
332	<i>Coroebus elatus</i> (F.)						
333	<i>Agrilus angustulus</i> (Ill.)						
334	<i>Agrilus graminis</i> Cast. et Gor.						

	S				SW	W				SSO			SO	O					NO	N					G	Anmerkungen															
	1	11	12	16	20	26	27	34	6	28	38	17	18	19	22	37	13	14	24	31	2	7	9	15	23		30	32	21	3	4	5	8	10	25	29	35	36	39	33	
335 <i>Agrilus viridis</i> (L.)				x										x																									F 1974, p. 126		
336 <i>Agrilus roscidus</i> Kiesw.							x																																F 1974, p. 125		
337 <i>Cylindromorphus filum</i> Schönh.		x																																					F 1974, p. 127		
338 <i>Habroloma nana</i> (Payk.)																																							F 1974, p. 127		
339 <i>Trachys troglodytes</i> Gyll.																																							F 1974, p. 128		
340 <i>Trachys problematicus</i> Obb.					x														x																				F 1974, p. 128		
341 <i>Trachys coruscus</i> Ponza																																							x		
Dascillidae																																									
342 <i>Dascillus cervinus</i> (L.)							x	x																															x	F 1974, p. 128	
Helodidae																																									
343 <i>Microcara testacea</i> (L.)																																								F 1974, p. 130	
344 <i>Cyphon phragmiteticola</i> Nyh.																																								F 1974, p. 131	
Eucinetidae																																									
345 <i>Eucinetus haemorrhoidalis</i> (Germ.)																																							x	F 1974, p. 132	
Dermestidae																																									
346 <i>Dermestes frischii</i> Kugel.							x												x																					in Köderfallen regelmäßig; F 1974, p. 138	
347 <i>Dermestes murinus</i> L.							x																																	seltener als <i>D. frischii</i>	
348 <i>Dermestes undulatus</i> Brahm.							x												x																					in allen Fällen sehr häufig	
349 <i>Phradonoma villosulum</i> (Dft.)																																								F 1974, p. 141	
350 <i>Attagenus pello</i> (L.)														x																										x	
351 <i>Anthrenus fuscus</i> Ol.																																									F 1974, p. 142

Byrrhidae

352 Byrrhus pustulatus Forst.

Byturidae

353 Byturus tomentosus (F.)

Nitidulidae

354 Meligethes flavimanus Steph.

355 Meligethes coracinus Strm.

356 Meligethes aeneus (Fabr.)

357 Meligethes viridescens
(Fabr.)

358 Meligethes lepidii Mill

359 Meligethes viduatus Heer

360 Meligethes flavipes Strm.

361 Meligethes maurus Strm.

362 Meligethes egenus Er.

363 Meligethes erythropus
(Marsh.)

364 Meligethes nigrescens Steph.

365 Meligethes assimilis Strm.

366 Meligethes symphiti (Heer)

367 Epuraea pusilla (Ill.)

368 Emosita discoides (Fabr.)

369 Amphotis marginata (Fab.)

Rhizophagidae

370 Rhizophagus parallelocollis
Gyll.

352 Byrrhus pustulatus Forst.						
353 Byturus tomentosus (F.)	x	x				x
354 Meligethes flavimanus Steph.						
355 Meligethes coracinus Strm.	x	x	x	x	x	x
356 Meligethes aeneus (Fabr.)	x	x x	x	x		x
357 Meligethes viridescens (Fabr.)						
358 Meligethes lepidii Mill	x					
359 Meligethes viduatus Heer				x		
360 Meligethes flavipes Strm.	x					
361 Meligethes maurus Strm.	x					
362 Meligethes egenus Er.	x					
363 Meligethes erythropus (Marsh.)						
364 Meligethes nigrescens Steph.				x		
365 Meligethes assimilis Strm.						
366 Meligethes symphiti (Heer)		x				
367 Epuraea pusilla (Ill.)						
368 Emosita discoides (Fabr.)				x		
369 Amphotis marginata (Fab.)						
370 Rhizophagus parallelocollis Gyll.						

			F 1974, p. 149
x	x	x	
			F 1974, p. 161
x			F 1974, p. 161
		x x	
			F 1974, p. 171
			F 1974, p. 162
			F 1974, p. 167
			F 1974, p. 161, ebenda p. 694
			F 1974, p. 162
			F 1974, p. 163
			F 1974, p. 161
			F 1974, p. 166
		x	F 1974, p. 158
		x	F 1974, p. 166
			F 1974, p. 171
x			F 1974, p. 173
			F 1974, p. 179

390	<i>Olibrus flavicornis</i> (Strm.)	x			x			
391	<i>Olibrus bicolor</i> (F.)							
392	<i>Olibrus bimaculatus</i> Küst.							
393	<i>Stilbus testaceus</i> (Panz.)				x			
394	<i>Stilbus oblongus</i> (Er.)					x		
Lathridiidae								
395	<i>Lathridius angusticollis</i> Gyll.							
396	<i>Lathridius nodifer</i> Westw.	x			x			
397	<i>Enicmus minutus</i> (L.)							
398	<i>Enicmus brevicornis</i> Mannh.							
399	<i>Enicmus transversus</i> (Ol.)				x x x		x	x x
400	<i>Enicmus histrio</i> Joy				x			x
401	<i>Corticarina truncatellata</i> Mannh.							
402	<i>Corticarina fuscula</i> (Gyll.)							
Mycetophagidae								
403	<i>Litargus connexus</i> Geoffr.							
Colydiidae								
404	<i>Aulonium trisculum</i> (Geoffr.)							
Endomychidae								
405	<i>Sphaeroma pilosum</i> (Panz.)							
406	<i>Endomychus coccineus</i> (L.)							x

					F 1974, p. 208
				x	F 1974, p. 207
x					F. 1974, p. 208
		x	x		
			x	x	
					F 1974, p. 211
				x	F 1974, p. 214
					F 1974, p. 212
			x		
			x		
					F 1974, p. 220
x					
					F 1974, p. 221
	x				Einzelfund unter Erlenrinde; F 1974, p. 227
		x		x	F 1974, p. 230
x					

429 <i>Neomysia oblongoguttata</i> (L.)					
430 <i>Anatis ocellata</i> (L.)			x x		x
431 <i>Thea 22-punctata</i> (L.)	x x x		x x	x	x
Anobiidae					
432 <i>Ernobius longicornis</i> (Strm.)					
433 <i>Ernobius mollis</i> (L.)					x
434 <i>Stegobium paniceum</i> (L.)					
435 <i>Anobium fulvicorne</i> Strm.					
436 <i>Lasioderma redtenbacheri</i> Bach	x x		x x		x
Ptinidae					
437 <i>Ptinus unicolor</i> (Piller)					
438 <i>Ptinus calcaratus</i> Kiesw.				x	
439 <i>Ptinus pilosus</i> Müll.					
440 <i>Ptinus nitidus</i> Dftsch.					
Oedemeridae					
441 <i>Xanthochroa carniolica</i> (Gistl.)			x		
442 <i>Nacerda fulvicollis</i> (Scop.)					x
443 <i>Chrysanthia viridissima</i> (L.)	x	x	x		x
444 <i>Ischnomera coerulea</i> (L.)			x	x	
445 <i>Ischnomera cinerascens</i> (Pand.)					x
446 <i>Oedemera flavipes</i> (Fabr.)			x	x	x x
447 <i>Oedemera podagrariae</i> (L.)	x x	x		x	x
448 <i>Oedemera femorata</i> (Scop.)					

					x	F 1974, p. 253
		x		x	x	
		x			x x	
						F 1974, p. 258 (= <i>E. densicornis</i> Muls.)
						F 1974, p. 259
x	x			x	x x	F 1974, p. 260
						F 1974, p. 263
		x				1 Ex. im Jänner 1988 gesiebt
						F 1974, p. 266
x		x				F 1974, p. 266
						F 1974, p. 268
				x		
						F 1974, p. 270
						F 1974, p. 270
		x x				
		x				
						F 1974, p. 272 (= <i>L. podagrica</i> L.)
		x x				

466	Mordellistena brevicauda (Boh.)						x	x			
467	Mordellistena purpureonigreus Erm.										
468	Mordellistena pumila (Gyll.)						x				
469	Mordellistena neuwaldeggiana (Panz.)		x								
470	Mordellochroa tournieri (Erm.)										
471	Mordellochroa milleri Em.										
472	Anaspis viennensis Schils.				x	x	x	x		x	
473	Anaspis frontalis (L.)	x	x	x	x	x	x	x		x	
474	Anaspis rufilabris (Gyll.)									x	
475	Anaspis flava (L.)									x	
Serropaloidae											
476	Ospbia bipunctata (Fabr.)		x	x				x			
Lagriidae											
477	Lagria hirta (L.)	x	x		x	x	x	x		x	x
478	Lagria atripes Muls. et Guill.										
Alleculidae											
479	Hymenalia rufipes (Fabr.)		x	x				x		x	
480	Gonodera luperus (Hbst.)		x	x			x	x			
481	Isomira murina (L.)										
482	Podonta nigrita (Fabr.)		x	x	x		x	x	x	x	
483	Cteniopus flavus (Scop.)		x	x	x			x	x	x	
484	Omophlus proteus Kirsch.	x	x	x			x	x	x		

			F 1974, p. 280
			F 1974, p. 282
x		x	F 1974, p. 282
			F 1974, p. 281
			F 1974, p. 283
			F 1974, p. 283; bei FHL 1969 unbekannt.
			F 1974, p. 285
			F 1974, p. 284
x			
		x	x
			F 1974, p. 299
x	x		F 1974, p. 300
	x		x F 1974, p. 300
			F 1974, p. 301
			vgl. Pkt. 3.2.a; F 1974, p. 302
x	x	x	x F 1974, p. 302
x	x		F 1974, p. 303

				F 1974, p. 330
				F 1974, p. 320
				F 1974, p. 330
				F 1974, p. 332
				(= <i>A. tristis</i> Panz.)
				F 1974, p. 321
			x	F 1974, p. 323
			x	F 1974, p. 329
				F 1974, p. 324
				F 1974, p. 332
x				F 1936, p. 293
				(= <i>H. villosulus</i> Gyll.)
				F 1974, p. 334
				F 1974, p. 336
x			x	zahlreich schwärmend
	x			
x				
			x	seltener als die vorige Art nur vereinzelt und selten
				F 1974, p. 342
				Einzelfund
				vgl. Pkt. 3.2.a; F 1974, p. 344
				F 1936, p. 295
				F 1974, p. 346

551	<i>Stenopterus rufus</i> (L.)		x						
552	<i>Anisarthron barbipes</i> (Schrk.)								
553	<i>Pyrrhidium sanguineum</i> (L.)								
554	<i>Clytus arietis</i> (L.)								x
555	<i>Plagionotus floralis</i> (Pall.)								
556	<i>Chlorophorus varius</i> (Müll.)		x						
557	<i>Chlorophorus hungaricus</i> Seidl								
558	<i>Chlorophorus sartor</i> (Müll.)		x						
559	<i>Anaglyptus mysticus</i> (L.)			x			x		
560	<i>Dorcadion aethiops</i> (Scop.)	x	x	x		x	x	x	x
561	<i>Dorcadion fulvum</i> (Scop.)	x	x	x		x	x	x	x
562	<i>Dorcadion pedestre</i> (Poda)								x
563	<i>Anaesthetis testacea</i> (F.)								
564	<i>Leiopus nebulosus</i> (L.)								x
565	<i>Exocentrus lusitanus</i> (L.)								
566	<i>Saperda perforata</i> (Pall.)								
567	<i>Agapanthia cardui</i> (L.)			x					
568	<i>Agapanthia violacea</i> (F.)								x
569	<i>Stenostola dubia</i> (Laich.)								x
570	<i>Phytoecia cylindrica</i> (L.)			x					
571	<i>Phytoecia unicanta</i> (Redtb.)								
572	<i>Tetrops praeusta</i> (L.)	x	x			x	x		x
Chrysomelidae									
573	<i>Donacia vulgaris</i> Zscha.								
574	<i>Orsodacne cerasi</i> (L.)			x					
575	<i>Lema cyanella</i> (L.)			x					

	S			SW	W			SSO			SO	O			NO	N			G	Anmerkungen																					
	1	11	12	16	20	26	27	34	6	28	38	17	18	19	22	37	13	14	24		31	2	7	9	15	23	30	32	21	3	4	5	8	10	25	29	35	36	39	33	
576 <i>Lema lichenis</i> Voet.																																									
577 <i>Lema melanopus</i> (L.)	x		x	x					x								x				x																				
578 <i>Crioceris 12-punctata</i> (L.)				x																																					
579 <i>Labidostomis humeralis</i> (Schneid.)																																								F 1974, p. 392	
580 <i>Labidostomis lucida axillaris</i> Lac.																																								F 1936, p. 298; F 1974, p. 393	
581 <i>Labidostomis longimana</i> (L.)				x																																					
582 <i>Labidostomis pallidipennis</i> (Gebl.)																																								F 1936, p. 298; F 1974, p. 393	
583 <i>Lachnaea sexpunctata</i> (Scop.)				x																																				F 1974, p. 394	
584 <i>Antipa macropus</i> (Ill.)																																								F 1936, p. 298; F 1974, p. 394	
585 <i>Clytra 4-punctata</i> (L.)				x																																				F 1974, p. 394	
586 <i>Clytra appendicina</i> Lac.																																								(= <i>C. appendiculata</i> Lac.)	
587 <i>Clytra laeviuscula</i> Ratz.	x																																						x		
588 <i>Gynandrophthalma aurita</i> (L.)	x		x																																					F 1974, p. 395	
589 <i>Gynandrophthalma affinis</i> (Ill.)																																								F 1974, p. 395	
590 <i>Gynandrophthalma xanthaspis</i> (Germ.)	x																																							F 1974, p. 396	
591 <i>Chilotoma musciformis</i> (Goeze)				x																																				F 1974, p.396	
592 <i>Coptocephala chalybaea</i> (Germ.)	x																																							K 1931, p. 686; F 1936, p. 299; F 1974, p. 396	
593 <i>Coptocephala rubicunda</i> (Laich.)																																								F 1974, p. 299; F 1974, p. 396	

628	<i>Phytodecta fornicatus</i> Brügg.						
629	<i>Phyllodecta vitellinae</i> (L.)		x			x x	
630	<i>Timarcha tenebricosa</i> (F.)				x		
631	<i>Galerucella luteola</i> Muell.			x		x	
632	<i>Galeruca tanacetii</i> (L.)			x			
633	<i>Galeruca pomonae</i> (Scop.)			x			
634	<i>Lochmaea crataegi</i> (Forst.)					x x	
635	<i>Phyllobrotica adusta</i> Creutz.						
636	<i>Luperus circumfusus</i> (Marsh.)		x		x	x	x
637	<i>Luperus xanthopoda</i> (Schrk.)	x					
638	<i>Luperus longicornis</i> F.						
639	<i>Luperus flavipes</i> L.						
640	<i>Sermylassa halensis</i> (L.)			x			
641	<i>Phyllotreta vittula</i> Redtb.	x				x	x
642	<i>Phyllotreta nemorum</i> L.						
643	<i>Phyllotreta undulata</i> Kutsch.		x			x x	
644	<i>Phyllotreta vittata</i> (F.)					x	
645	<i>Phyllotreta ochripes</i> Curt.						
646	<i>Phyllotreta atra</i> (F.)	x				x	x
647	<i>Phyllotreta aerea</i> Al.						x
648	<i>Phyllotreta austriaca</i> Hktr.						x

				F 1974, p. 426
				F 1936, p. 302
				F 1974, p. 437
x	x		x	häufig am Weg kriechend
	x			gemeinsam mit <i>G. tanacetii</i>
			x	
				F 1974, p. 439
				F 1974, p. 440
				F 1974, p. 440
			x	F 1974, p. 440
				F 1974, p. 442
x	x	x		F 1974, p. 463
		x		F 1974, p. 461
				F 1974, p. 463
		x		F 1974, p. 463
x				F 1974, p. 462
			x	F 1974, p. 460
				F 1974, p. 460
				F 1974, p. 460

	S			SW	W			SSO			SO	O			NO	N			G	Anmerkungen																					
	1	11	12	16	20	26	27	34	6	28	38	17	18	19	22	27	13	14	24		31	2	7	9	15	23	30	32	21	3	4	5	8	10	25	29	35	36	39	33	
649 Phyllotreta nigripes (F.)				x								x	x																											F 1974, p. 462	
650 Phyllotreta nodicornis (Marsh.)													x																x											F 1974, p. 462	
651 Aphonon cyparissiae (Koch.)				x		x			x																																
652 Aphonon pygmaea Kutsch.													x																											F 1974, p. 467	
653 Aphonon euphorbiae (Schrk.)					x				x																																
654 Aphonon herbigrada Curt.					x				x																															F 1974, p. 465	
655 Aphonon ovata Foud.														x																										F 1974, p. 467	
656 Aphonon stussineri Ws.															x																									F 1974, p. 468	
657 Aphonon atrovirens (Forst.)																																								F 1974, p. 464	
658 Longitarsus pellucidus (Foud.)						x							x																											F 1974, p. 474	
659 Longitarsus ochroleucus (Marsh.)																																								F 1974, p. 473	
660 Longitarsus succinctus (Foud.)							x																																	F 1974, p. 475	
661 Longitarsus nervosus (Woll.)													x					x																						F 1974, p. 472	
662 Longitarsus longipennis (Kutsch.)																																								F 1974, p. 470	
663 Longitarsus pratensis (Panz.)																																									F 1974, p. 474

664	<i>Longitarsus ballotae</i> (Marsh.)						
665	<i>Longitarsus atricillus</i> (L.)						
666	<i>Longitarsus quadriguttatus</i> (Pont.)		x				
667	<i>Longitarsus apicalis</i> (Beck)		x				
668	<i>Longitarsus luridus</i> (Scop.)						
669	<i>Longitarsus languidus</i> Kutsch.						
670	<i>Longitarsus echii</i> (Koch)						x
671	<i>Longitarsus anchusae</i> (Payk.)						
672	<i>Longitarsus obliteratus</i> (Rosh.)						
673	<i>Haltica oleracea</i> (L.)	x	x	x			x
674	<i>Batophila rubi</i> (Payk.)	x	x x	x x			x
675	<i>Ochrosis ventralis</i> (Ill.)						
676	<i>Crepidodera transversa</i> (Marsh.)		x	x			
677	<i>Crepidodera ferruginea</i> (Scop.)		x			x	
678	<i>Chalcoides aurea</i> Geoffr.		x	x		x	
679	<i>Chalcoides aurata</i> (Marsh.)		x				
680	<i>Epithrix atropae</i> (Foud.)						
681	<i>Mantura rustica</i> (L.)					x	
682	<i>Chaetocnema concinna</i> (Marsh.)	x					

			F 1974, p. 469
			F 1974, p. 468
	x	x	F 1974, p. 471
			F 1974, p. 470
		x	F 1974, p. 469
			F 1974, p. 466
			F 1974, p. 473
x x	x		x F 1974, p. 446
	x	x	
x x		x	
			F 1974, p. 447
			F 1974, p. 447
		x	F 1974, p. 449

	S				SW	W				SSO			SO	O					NO		N										G	Anmerkungen								
	1	11	12	16	20	26	27	34	6	28	38	17	18	19	22	37	13	14	24	31	2	7	9	15	23	30	32	21	3	4	5		8	10	25	29	35	36	39	33
683 <i>Chaetocnema tibialis</i> (Ill.)								x															x	x																F 1974, p. 452
684 <i>Chaetocnema aridula</i> (Gyll.)		x		x				x						x																										F 1974, p. 450
685 <i>Sphaeroderma testaceum</i> (F.)																																								F 1974, p. 480
686 <i>Argopus ahrensi</i> (Germ.)																																								F 1936, p. 305; F 1974, p. 479
687 <i>Dibolia schillingi</i> Letzn.		x											x																											K 1931, p. 687; F 1974, p. 478
688 <i>Dibolia depressiuscula</i> Letzn.																																								F 1974, p. 477
689 <i>Dibolia rugulosa</i> Redtb.														x																										K 1930, p. 687; F 1974, p. 478
690 <i>Dibolia occultans</i> (Koch)																																								F 1974, p. 478
691 <i>Dibolia timida</i> (Ill.)														x																										F 1974, p. 478
692 <i>Psylliodes affinis</i> (Payk.)										x									x					x	x											x				
693 <i>Psylliodes picina</i> (Marsh.)										x																														
694 <i>Psylliodes chalcomera</i> (Ill.)						x	x			x	x							x																						
695 <i>HisPELLa atra</i> (L.)													x																											Einzelfund
696 <i>Hypocassida subferruginea</i> (Schrk.)																																								F 1974, p. 480
697 <i>Cassida canaliculata</i> Laich.							x																																	F 1974, p. 481
698 <i>Cassida nebulosa</i> L.		x		x						x																														F 1974, p. 482
699 <i>Cassida vibex</i> L.																																								Einzelfund
700 <i>Cassida pannonica</i> Suff.							x							x																										F 1974, p. 482
701 <i>Cassida rubiginosa</i> Muell.										x																														F 1974, p. 483

702 <i>Cassida denticollis</i> Suff.				
703 <i>Cassida subreticulata</i> Suff.	x			
Bruchidae				
704 <i>Spermophagus sericeus</i> (Geoffr.)				
705 <i>Bruchus affinis</i> Fröl.				
706 <i>Bruchus pisorum</i> (L.)			x	x
707 <i>Bruchus brachialis</i> Fahr.		x	x	x
708 <i>Bruchus luteicornis</i> Ill.		x		
709 <i>Bruchidius unicolor</i> (Ol.)				
710 <i>Bruchidius bimaculatus</i> (Ol.)				
711 <i>Bruchidius fasciatus</i> (Ol.)	x			
712 <i>Urodon suturalis</i> (F.)		x		
713 <i>Urodon rufipes</i> (Ol.)				
Curculionidae				
714 <i>Nemonyx lepturoides</i> (F.)				
715 <i>Lasiorhynchites cavifrons</i> (Gyll.)			x	
716 <i>Lasiorhynchites olivaceus</i> (Gyll.)				
717 <i>Lasiorhynchites praeustus</i> (Boh.)				
718 <i>Lasiorhynchites coeruleo-</i> <i>cephalus</i> (Schall.)				
719 <i>Coenorhinus germanicus</i> (Hbst.)	x			
720 <i>Coenorhinus aeneovirens</i> (Marsh.)				

x x			F 1974, p. 484
			F 1974, p. 487
			F 1974, p. 484
		x	
		x	
x			F 1974, p. 485
			F 1974, p. 487
			F 1974, p. 486
	x		
			F 1974, p. 486
		x	
			F 1974, p. 487
			F 1974, p. 490
x			
			F 1974, p. 491
			F 1936, p.312; F 1974, p. 491; lebt auf Eichen.
x			F 1974, p. 491
			Einzelfund
			F 1974, p. 492

	S				SW	W				SSO			SO	O				NO	N								G	Anmerkungen										
	1	11	12	16	20	26	27	34	6	28	38	17	18	19	22	37	13	14	24	31	2	7	9	15	23	30	32		21	3	4	5	8	10	25	29	35	36
721 Coenorhinus pauxillus (Boh.)						x		x																														F 1974, p. 493
722 Coenorhinus aequatus (L.)		x				x		x			x	x	x			x							x															F 1974, p. 492
723 Rhynchites coeruleus (Deg.)																							x															F 1974, p. 494
724 Rhynchites aethiops Bach.																																						F 1974, p. 493
725 Rhynchites auratus (Scop.)		x																																				F 1974, p. 493
726 Rhynchites bacchus (L.)							x																															F 1974, p. 494
727 Bytiscus betulae (L.)													x																									
728 Deporaus betulae (L.)												x	x																									
729 Attelabus nitens (Scop.)																							x															F 1974, p. 496; lebt auf Eichen
730 Apoderus coryli (L.)							x	x					x	x																								
731 Apion sedi Germ.							x							x																								F 1974, p. 513
732 Apion aciculare Germ.		x									x																									x		F 1974, p. 497
733 Apion velatum Gerst.								x																														F 1974, p. 516
734 Apion rugicolle Germ.														x																								F 1974, p. 513
735 Apion malvae (F.)											x			x																								F 1974, p. 507
736 Apion compactum Desbr.		x																																				F 1974, p. 501
737 Apion formaneki Wagn.							x																															F 1974, p. 504
738 Apion difficile Hbst.		x						x			x																											F 1974, p. 502
739 Apion corniculatum Germ.								x																														F 1974, p. 501
740 Apion elongatum Desbr.														x	x																							F 1974, p. 503
741 Apion elongatum Germ.		x												x																						x		F 1974, p. 503
742 Apion flavimanum Gyll.											x																			x								F 1974, p. 504
743 Apion atomarium Kirby								x				x		x		x																				x	x	F 1974, p. 500
744 Apion oblivium Schils.		x																												x								F 1974, p. 509
745 Apion stolidum Germ.																																						F 1974, p. 514

X				F 1974, p. 510
				F 1974, p. 513
				F 1974, p. 500
		X		F 1974, p. 514
	X			F 1974, p. 498
	X			F 1974, p. 497
				F 1974, p. 506
	X			F 1974, p. 511
	X			F 1974, p. 506
	X	X	X	F 1974, p. 504
X				F 1974, p. 511
X		X		F 1974, p. 498
			X	F 1974, p. 498
X			X	
				F 1974, p. 512
			X	F 1974, p. 513
	X		X X	F 1974, p. 502
X				F 1974, p. 510
			X	F 1974, p. 507
				F 1974, p. 501
			X	F 1974, p. 500
X	X			
	X		X	
				F 1974, p. 522

			F 1974, p. 539
			F 1974, p. 539
			F 1974, p. 539
			F 1974, p. 548
		x	
x			
x			
		x	
			F 1974, p. 552
			F 1936, p. 307 (= Scio- phobus s.); F 1974, p. 552
x			
		x	
			x
x			F 1974, p. 554
			F 1936, p. 308; F 1974, p. 554
		x	
		x	F 1974, p. 560
x			
x			
		x	F 1974, p. 558
			F 1974, p. 558
			F 1974, p. 559
			F 1974, p. 559

833 Anthocomus rubi (Hbst.)	x	x	x	x x	
834 Furcibus rectirostris (L.)				x x x	
835 Curculio venosus Grav.		x			x
836 Curculio villosus F.					
837 Curculio glandium Marsh.		x x			
838 Pissodes pini (L.)					
839 Magdalis ruficornis (L.)					
840 Magdalis cerasi (L.)					
841 Magdalis armigera (Geoffr.)	x				x
842 Magdalis rufa Germ.	x				
843 Magdalis memnonia Gyll.					
844 Magdalis frontalis Gyll.					
845 Magdalis violacea (L.)		x			x
846 Liparus dirus (Hbst.)	x x	x	x x		
847 Liparus germanus (L.)					x
848 Minyops carinatus (L.)			x		
849 Donus tessellatus (Hbst.)					
850 Hypera zoilus (Scop.)				x x	
851 Hypera meles (F.)					
852 Hypera pedestris (Payk.)					
853 Hypera denominanda (Cap.)					
854 Hypera plantaginis (Deg.)	x	x			
855 Hypera murina (F.)					
856 Hypera nigrirostris (F.)					
857 Hypera trilineata (Marsh.)					

					weiter verbreitet und häufiger als <i>A. rufus</i>
				x	
				x	F 1974, p. 605
				x	F 1974, p. 605
				x	F 1974, p. 605
					x
					F 1974, p. 610
					F 1974, p. 608
					F 1974, p. 607
x					F 1974, p. 610
					F 1974, p. 609
				x	F 1974, p. 609
x					F 1974, p. 610
					bei Pkt. 14 regelmäßig, sonst fehlend
					F 1974, p. 578
					F 1974, p. 571 (= <i>Hypera tessellata</i>)
				x	F 1974, p. 572
					x
					F 1974, p. 572
					F 1974, p. 573
					x
					F 1974, p. 573
x					F 1974, p. 574

876	<i>Ceutorhynchus puncticollis</i> Boh.					
877	<i>Ceutorhynchus napi</i> Gyll.	x		x		
878	<i>Ceutorhynchus inaffectatus</i> Gyll.		x			x
879	<i>Ceutorhynchus interjectus</i> Schltz.				x	
880	<i>Ceutorhynchus sylvites</i> Germ.					x
881	<i>Ceutorhynchus coarctatus</i> Gyll.	x				
882	<i>Ceutorhynchus faeculentus</i> Gyll.					
883	<i>Ceutorhynchus punctiger</i> Gyll.		x			x
884	<i>Neosirocalus floralis</i> (Payk.)	x	x			x x
885	<i>Neosirocalus moraviensis</i> Dieckm.				x x	
886	<i>Calosirus terminatus</i> (Hbst.)					
887	<i>Ceutorhynchidius barnevillei</i> (Gren.)					
888	<i>Nanophyes hemisphaericus</i> (Ol.)	x				
889	<i>Nanophyes nitidulus</i> Gyll.		x			x
890	<i>Mecinus pyraster</i> (Hbst.)					
891	<i>Gymnaetron labile</i> (Hbst.)					
892	<i>Gymnaetron antirrhini</i> (Payk.)					x

			x	
		x		F 1974, p. 634
				F 1974, p. 632
			x	
				F 1974, p. 629
				F 1974, p. 632
	x			F 1974, p. 637
			x	
				F 1974, p. 642
				F 1974, p. 642
				F 1974, p. 645
	x			F 1974, p. 645
				F 1974, p. 647
				F 1974, p. 646

3. Biozoosen und Artenverteilung

3.1. Die Käferzoosen am Eichkogel

H. FRANZ hat (1936) in einer Darstellung der thermophilen Elemente der mitteleuropäischen Fauna fünf Biotope in den xerothermen Landschaften Österreichs unterschieden, deren drei – eine vierte ansatzweise – auch das Bild der trocken-warmen Gebiete des Eichkogels beherrschen: es sind dies die Steppenheiden der Süd- und Südwestseite, die in Buschbestände aufgelösten xerothermen Wälder, die am Eichkogel immer weiter vordringenden Kultursteppen und schließlich – kleinräumig an der Südostseite – die Grassteppen, zu deren bezeichnendsten Florenelementen die beiden Federgrasarten *Stipa pulcherrima* und *St. capillata* gehören.

a) Steppenheiden

FRANZ (l. c.) betont den Reichtum steno-phytophager Insekten in diesem Biotop, während die Bodenfauna arm an spezifischen Elementen ist. Auch am Eichkogel finden sich kaum für diese Zönose spezifische, bodenbewohnende Käfer: *Formicomus pedestris* kommt wohl regelmäßig an lichten, besonnten Stellen der Südwestseite vor, ist aber hier eher als Element einer Übergangsgesellschaft zum lichten Buschwald anzusehen. Auch die an der Süd- und Südwestseite festgestellten Meloë-Arten *proscarabaeus* und *scabriusculus* sind nicht als typische Steppenheidenbewohner anzusehen; beide Arten sind auch in den hemithermophilen, lichten Biotopen der Nordseite regelmäßig und mitunter häufiger als in den süd- und südwestseitigen Steppenheiden zu finden. Der von FRANZ dazu zitierte Staphylinide *Astrapaeus ulmi* ist dagegen ein typisches Kultursteppenelement, worauf auch FRANZ schon hingewiesen hat und was die Häufigkeit dieses Käfers in den aufgelassenen großen Ziegelhalden am Wienerberg (vor dessen Umgestaltung in ein biologisch steriles „Erholungszentrum“) deutlich bestätigt. Auch an den Straßenrändern des „Industriezentrums Süd“ in Wiener Neudorf ist *Astrapaeus ulmi* regelmäßig anzutreffen. H. SCHWEIGER (mdl. Mitt.) hat diese Auffassung nach Funden im Nordosten von Wien bestätigt.

Die Zahl der Phytophagen ist demgegenüber überaus groß. Als Charakterarten mit einem hohen Treuwert sind hier anzuführen: *Malachius affinis*, *Henicopus pilosus* und *hirtus*, *Podonta nigrita*, *Leptura unipunctata* (diese Art wurde nach Vernichtung eines Standortes an der Südseite in den letzten Jahren nicht mehr gefunden), *Plagionotus floralis*, *Agapanthia violacea*, *Timarcha tenebricosa*, *Dipolia schillingi* und *rugulosa*, *Cryptocephalus elegantulus*, ferner *Cr. 14-maculatus*, *virens*, *laevicollis*, *Coptocephalus chalybaea*, *Melanotus rufipes*, *Ischnomera coerulea*, *Luperus xanthopoda*, *Longitarsus apicalis*, *Derocrepis rufipes* und *Chaetocnema concinna*. Die drei am Eichkogel vorkommenden Dorcadion-Arten *aethiops*, *fulvum* und *pedestre* sind regelmäßig in den Steppenheiden zu finden, häufiger allerdings in den Kultursteppen. Schließlich ist *Meloë uralensis* ein typischer Steppenheidenbewohner.

Neben den Dorcadion-Arten besiedeln außerordentlich viele Arten bevorzugt die Steppenheiden, treten jedoch regelmäßig in anderen Biotopen auf. Besonders artenreich ist eine Saumbiozönose an der Süd- und Südwestseite dort, wo die bewaldete Gipfelkuppe an die Steppenheiden grenzt. Dort finden sich auch in größerer Individuenzahl Arten, die in den reinen Steppenheiden nur vereinzelt anzutreffen sind, wie etwa die Tenebrioniden *Blaps lethifera* und *abbreviata*, der Rüsselkäfer *Liparus dirus* und die Bockkäfer *Agapanthia cardui* und *Pupuricaena kaehleri*.

b) Xerotherme Waldstandorte

Hierher gehören sowohl die in lichte Baumgruppen aufgelockerten Eichenbestände an der Süd- und Südwestseite, als auch einzelne Baumgruppen (mit vorherrschend Eichen) an der Südseite und schließlich der Schwarzföhrenbestand an der Südseite der Gipfelkuppe.

Auffallend viele Arten sind vorwiegend oder ausschließlich an Eichen zu finden. Dazu gehören *Opilo mollis*, *Longitarsus nervosus*, *Cylindronotus dermestiodes*, *Leiopus nebulosus*, *Corculio glandium* und *C. nervosus*, *Lasioryhynchites cavifrons*, *Rhynchites bacchus*, *Clytus arietis* und *Cryptocephalus 8-maculatus*. Der Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) ist am Eichkogel häufig und schwärmt abends regelmäßig über den Steppenheiden nahe der Eichenbestände.

Am artenreichsten sind jene Standorte, an denen das Eichengebüsch mit Weißdorn, Schlehen und Haselnußsträuchern durchsetzt ist; gelegentlich treten Mehlbeere und Kornelkirsche, manchmal auch einzelne Birken hinzu. Besonders die in den Steppenheiden der Westseite eingesprengten Birken und Weißdornbüsche beherbergen eine reiche Käferfauna. Regelmäßig und z. T. sehr häufig sind hier: *Malachius bipustulatus* und *M. geniculatus*, *Dasytes aerosus*, *Cardiophorus equiseti*, *Longitarsus pygmaea* und *L. stussineri*, *L. pellucidus*, *Crepidodera ferruginea*, *Mantura rustica*, *Dibolia timida*, *Cassida pannonica*, *Phyllo-treta atra* und *Ph. nigripes*, *Lochmaea crataegi*, *Chrysomela varians*, *Anaglyptus mysticus*, *Labidostoma pallidipennis*, *Coptocephalus chalybaea*, die *Cryptocephalus*-Arten *imperialis*, *flavipes* und *laevicollis*, *Lasioderma redtenbacheri*, *Asclera cinerascens*, *Nacerda fulvicollis*, sowie *Mordellochroa milleri*. Sehr artenreich sind Curculioniden vertreten: *Otiorhynchus crataegi*, *Phyllobius maculicornis* und mehrere *Polydrosus*-Arten, *Sitona lineata* und *longulus*, *Tychius 5-punctata*, *Furcicus rectirostris* und *Neosirocalus floralis*, sowie eine Reihe von *Ceutorhynchus*-Arten.

c) Kultursteppen

Das Vordringen der Kulturlandschaft in den letzten Jahren ist zu einem echten Problem im Hinblick auf die besondere Stellung des Eichkogels als Vorposten einer xero-thermophil-pannonischen Flora und Fauna geworden. Immer mehr Steppenheiden werden trotz der Widmung als Naturschutzgebiet in Kulturland, Äcker und speziell Weingärten,

umgewandelt; die Saumbiozönosen an den Buschrainen sind z. T. bereits vernichtet, z. T. in höchster Gefahr.

Obwohl die *Dorcadion*-Arten *aethiops* und *fulvum* auch in den Steppenheiden regelmäßig anzutreffen sind, erreichen sie in den Weingärten die maximale Häufigkeit. Daneben sind folgende Arten typische oder doch vorwiegend Kultursteppebewohner: *Cicindela campestris* (an sandigen Standorten), *Bembidion azurescens* und *decorum*, *Harpalus rufipes*, *roubali* und *atratus*, dann die *Amara*-Arten *anea*, *familiaris*, *anthobia* und *lucida*, sowie *Brachinus crepitans* und *explosus* und *Aptinus bombardae*. Weiters sind hier zu nennen *Opatrum sabulosum*, die *Aphodius*-Arten *arenarius*, *foetens* und *scrutator*, *Miltotrogus aequinoctialis*, *Formicomus pedestris*, *Meloe proscarabaeus* und *uralensis*. Regelmäßig vorkommende Kulturland-Staphyliniden sind *Omalium rivulare*, *Paederus fuscipes*, *Staphylinus caesareus*, *Quedius ochripennis*, *Oligota granaria*, sowie die *Atheta*-Arten *livida*, *muscorum* und *parvula* (und vielleicht noch einige weitere Arten aus dem noch nicht determinierten Material). Weiters sind zu nennen *Lathridius nodifer* und *Enicmus transversus*, sowie *Aulonium trisulcum*, dann die *Chrysomeliden* *Phyllotreta vittula* und *ochripes*, *Longitarsus ochroleucus* und *pratensis*, sowie von Rüsselkäfern die Arten *Apion flavipes*, *A. pisi*, *A. seniculus*, *A. onopordi* und *A. aethiops*, sowie *A. gracilicollis*; *Ceutorhynchus contractus*, *C. punctiger* und *C. sulcatus*.

Die Beobachtung neu angelegter Kulturflächen hat gezeigt, daß die Besiedlung durch Käfer (und natürlich auch anderer Kleintiere) sehr rasch erfolgt. Im zweiten Jahr nach der Rodung und Ausbringung junger Weinstöcke waren *Chrysomeliden* und *Curculioniden* in größerer Artenzahl bereits nachweisbar: verschiedene *Longitarsus*- und *Ceutorhynchus*-Arten, sowie solche aus der Gattung *Apion* gehören zu den ersten Besiedlern. *Apion flavipes* und *Ceutorhynchus sulcatus* sind in diesem Pionierstadium quantitativ deutlich vorherrschend. *Dorcadion aethiops* und *fulvum* gehören dagegen offenbar nicht zu den Pionierformen auf neuem Kulturland, sondern treten erst später hinzu.

Wo neue Kulturflächen angelegt wurden, boten die am Rand der neugewonnenen Äcker und Weingärten abgelagerten Rasenschollen verschiedenen Käfern Unterschlupf. Typisch für diese vom Pflug ausgeworfenen Rasenziegel war das Vorkommen von *Zabrus spinipes*, der hier nicht selten ist, sich sonst aber durch seine verborgene Lebensweise der Beobachtung entzieht.

d) Grassteppen

Grassteppen im Sinne von H. FRANZ (1936), die durch den niederen Pflanzenwuchs und den Mangel jeglicher Holzgewächse charakterisiert sind, findet man am Eichkogel kleinräumig an der Südsüdost-Seite in Form der Federgrasheide zwischen der Gipfelkuppe und den südseitigen Weingärten. Folgende Arten wurden hier festgestellt: mehrere *Apion*-Arten, darunter *A. elongatum* und *malvae* sehr häufig, *A. platalae*,

rugicolle, sedi, atomarium und cerdo häufig, *Trachyphloeus alternans*, *Cyphocleonus tigrinus* (letzterer auch im Industriezentrum Wiener Neudorf an extrem trocken-heißen Straßenrändern nicht selten), *Longitarsus echii* und *pratensis*, *Agapanthia violacea*, *Meloë proscarabaeus*, *Blaps abbreviata* und *Harpalus serripes*.

e) Hemithermophile Biotope

Während flächenmäßig der größte Teil des Eichkogels den Biotopen der xerothermen Landschaft zugehört, finden sich einige Stellen, die deutlich davon abzugrenzen sind. Trotzdem sind auch sie durch die allgemeinen klimatischen Bedingungen des pannonischen Raums so weit günstig beeinflusst, daß sie als hemithermophil anzusprechen sind. In ihnen herrschen sowohl in der Flora als auch in der Fauna allgemein verbreitete Arten vor, dazwischen sind jedoch pannonisch-mediterrane Elemente eingesprenkt.

Standorte dieser Art beschränken sich im wesentlichen auf den nördlichen Teil des Eichkogels, wobei die auch hier immer weiter vordringenden Kulturflächen ausgenommen sind, speziell die auch auf der Nordseite betriebenen Weingärten gehören der Kultursteppe im o. a. Sinne an, daneben sind durch den Erweiterungsbau des Wasserbehälters und einige Kleingartensiedler wertvolle Biotope verlorengegangen.

Hemithermophil sind die am Nordostsporn vorhandenen dolinenartigen Vertiefungen, die auf militärische Anlagen während des 2. Weltkriegs zurückgehen. Die Mauerreste der in den Boden versenkten Geschützstellungen sind z. T. noch erhalten, am Boden dieser meist 1,5 bis 2 m tiefen Einsenkungen hat sich inmitten einer von Eichengebüsch durchsetzten, Diptam-reichen Steppenheide, eine reiche Flora aus Stauden und krautigen Pflanzen entwickelt, die von einer artenreichen, phytophagen Koleopterengesellschaft besiedelt wird. Von Laufkäfern dominieren *Bembidion ustulatum*, *Poecilus cupreus*, *Molops elatus* und *Demetrius atricapillus*; in Köderfallen war *Hister cadaverinus* weitaus vorherrschend, daneben *Saprinus semistriatus* häufig, *Necrophorus humator* und *vespillo*, sowie *Silpha carinata* unter Steinen regelmäßig anzutreffen.

Von Staphyliniden ist *Omalium rivulare* sehr häufig, *O. caesum* und *Oxytelus rugosus* ebenfalls überall verbreitet. *Philonthus nitidus* und *Ontholestes murinus* waren in allen Köderfallen häufig. Weiters sind hier alle im Gebiet lebenden *Conosoma*- und *Tachyporus*-Arten zu finden, sowie sehr häufig *Drusilla canaliculata*. Zu den gemeinen Arten gehören *Atomaria atricapilla*, *Phalacrus coruscus* und *Stilbus testaceus*. Neben den überall verbreiteten *Cryptocephalus*-Arten sind *C. violaceus* und *flavipes* besonders zu erwähnen, weiters *Luperus falvipes*, *Phyllotreta atra*, mehrere *Longitarsus*-Arten, darunter besonders häufig *L. ochroleucus*, und *Chalcoidea aurea*. Von den zahlreichen *Apion*-Arten wurden *A. curtisi* und *melancholicum* nur an der Nordseite gefunden, ebenso scheint *Ceutorhynchus unguicularis* auf diesen Biotop beschränkt zu sein.

Ein weiteres, dem hemithermophilen Areal zuzurechnendes Gebiet befindet sich nordseitig direkt über, bzw. neben dem Mödlinger Friedhof. Es sind dies gebüschreiche Standorte mit vorwiegend Weißdorn, Schneeball, Kornelkirsche, Haselnuß und Erle, sowie einem artenreichen Unterwuchs. Hier dominieren nicht die thermophilen Arten, es findet sich vielmehr eine Käfergesellschaft ohne besondere Akzente, die den o. a. weitgehend gleicht.

f) Köderfallen

Während der Jahre 1978–1982 wurden an mehreren Stellen Fallen mit Mäusekadavern, bzw. faulendem Fleisch ausgelegt. Die Ködergläser wurden in der Regel vier Wochen an Ort und Stelle belassen und alle 3 bis 4 Tage, bei regnerischem Wetter auch öfters, kontrolliert. Die Standorte der Fallen sind dem Fundortverzeichnis zu entnehmen (Nr. 16, 24 und 25). Es hat sich gezeigt, daß die Artenzusammensetzung der in den Fallen erbeuteten Tiere trotz der Verschiedenheit der Standorte einander weitgehend gleich. Weitaus dominierend war *Aleochara curtula*, die sich stets massenhaft in den Fanggläsern befand. Danach folgten in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit: *Ontholestes murinus*, *Philonthus nitidus*, *Thanatophilus rugosus*, *Sciodrepoides watsoni*, *Dermestes undulatus*, *D. frischi* und *D. murinus*. Nur vereinzelt fingen sich *Catops grandicollis* und *C. nigricans*, häufiger *C. picipes*. Selten waren in den Köderfallen *Philonthus coruscus*, *Ontholestes haroldi*, *Creophilus maxillosus* und die *Necrophorus*-Arten *humator* und *vespillo*.

3.2. Phaenologische Beobachtungen

a) Massenauftreten einzelner Arten

Während des gesamten Beobachtungszeitraums sind manche Arten, die üblicherweise nur selten oder gar nicht zu finden waren, in außerordentlicher Individuenzahl aufgetreten. Im einzelnen war nicht zu eruieren, worauf ein solches spontanes Massenvorkommen zurückzuführen war. Einige Beispiele werden im folgenden dazu beigebracht:

Henosepilachna argus (Geoffr.): Erstmals wurde am 3. Juni 1979 an der Südseite (Fundort Nr. 27) ein einziges Exemplar dieser Art gefunden, eine wenige Tage am selben Standort vorgenommene Nachuntersuchung erbrachte keine weiteren Funde. Im Jahr 1980 wurden ebenfalls an der Südseite (bei Pkt. 20) 3 Exemplare gefunden. Im Jahr 1981 war *H. argus* an mit Sträuchern bestandenen Stellen der Süd-, Südost- und Ostseite massenhaft anzutreffen, besonders bei Pkt. 15 war die Art in diesem Jahr auf verschiedenen Sträuchern und Kräutern gemein. Seit dem Jahr 1982 ist das Vorkommen von *H. argus* stark zurückgegangen; es wurden aber alljährlich einige Exemplare gefunden.

Mit dem Auftreten von *H. argus* im Wiener Becken hat sich (1981) besonders W. KÜHNELT beschäftigt. Seine Angaben decken sich

bezüglich der Chronologie des Auftretens weitgehend mit den Beobachtungen am Eichkogel. Aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jhts. wurden aus Österreich nur ganz vereinzelt Funde gemeldet; auch eine Angabe aus dem Raum Hundsheim im östlichen Niederösterreich aus dem Jahr 1952 führte zunächst zu keinen weiteren Feststellungen. Erst 1977 wurde *H. argus* (alle Angaben nach KÜHNELTS, l. c.) in Anzahl beim Zentralfriedhof gefunden. Die eigenen Beobachtungen KÜHNELTS beginnen im Frühsommer 1978, also ein Jahr vor den eigenen Funden am Eichkogel. 1981, also im Jahr des Massenvorkommens, fand auch KÜHNELT die Art an der Mauer der Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt am Nordhang des Eichkogels. Auch die Feststellung KÜHNELTS, daß die Massenentwicklung merkbar zurückgegangen zu sein scheint, deckt sich mit den eigenen Befunden am Eichkogel. Die Einwanderung der Art dürfte, ebenfalls nach KÜHNELT, von Ungarn aus stattgefunden haben und Beobachtungen über die Flugaktivität der Käfer lassen eine relativ rasche Ausbreitung durchaus möglich erscheinen.

Podonta nigrita (Fabr.): Die nach FREUDE – HARDE – LOHSE (1969) vom Südosten bis zum Wiener Donaubecken und dem Burgenland häufige Art ist auch am Eichkogel regelmäßig nachweisbar, doch schwankt die Häufigkeit sehr stark. In den Jahren 1967, besonders aber 1971, kam es zu einer derart extremen Vermehrung, daß *P. nigrita* damals wohl die mit Abstand häufigste Käferart am Eichkogel gewesen ist.

Oxythyrea funesta (Poda): FREUDE – HARDE – LOHSE (1969) bezeichnet die Art als in den Wärmegebieten des südlichen Mitteleuropa sehr sporadisch vorkommend. Im pannonischen Klimabereich Österreichs ist sie aber allgemein verbreitet und durchaus nicht selten. 1967 war *O. funesta* sowohl am Eichkogel, als auch am Mauerberg südlich von Wien sehr häufig. Im Jahr 1971 kam es am Eichkogel zu einem Massenvorkommen (also in denselben Jahren, in denen auch *Podonta nigrita* weit überdurchschnittlich häufig war). 1971 war fast jede Blüte von einem, meist sogar von mehreren Käfern besetzt. Auch *O. funesta* wurde in den Folgejahren deutlich seltener, erst im Frühsommer 1987 wurde erneut ein Höhepunkt erreicht.

Plagionotus floralis (Pall.): Besonders auffallend war das Vorkommen dieser Art im Jahr 1974. Am 27. Juni wurden bei Pkt. 23 an der Ostseite unterhalb der Gipfelkuppe zahlreiche Exemplare auf Umbelliferenblüten gefangen. In den vorangegangenen Jahren war diese Art am Eichkogel nicht feststellbar, auch Literaturangaben dazu fehlen. Bei einer Kontrolle am 7. Juli war an derselben Stelle die Art außerordentlich zahlreich, fast alle Schirmblüten waren mit zumindest einem Exemplar besetzt. Bei späteren Untersuchungen in diesem Jahr an dem ziemlich eng umschriebenen Standort war *P. floralis* verschwunden, auch in den Folgejahren konnte sie nie mehr aufgefunden werden.

b) Die Verhältnisse im Winter 1987/88

Der Winter 1987/88 war insofern von den Wintermonaten früherer Jahr des ganzen Beobachtungszeitraums verschieden, als durch die überdurchschnittlich hohen Temperaturen der Monate Dezember 1987 und Januar 1988 es nie zu einer längere Zeit liegendebliebenen Schneedecke gekommen ist. Ebenso war die oberste Bodenschicht in dieser Zeit nicht gefroren und dementsprechend ein vielfältiges aktives Arthropodenleben zu beobachten. Insgesamt waren in drei am 5. Januar 1988 entnommenen Gesiebeprobe innerhalb der westseitigen Steppenheiden außer Käfern festzustellen: Nematoden, Milben (Parasitiformes, Thrombidiformes und Oribatei), Pseudoskorpione, Kleinspinnen, Asseln, Chilopoden, Diplopoden, Ohrwürmer, Wanzen, Ameisen, verschiedene Kleinhyemenopteren, sowie Dipteren- und Coleopterenlarven.

Von den drei Gesiebeprobe vom 5. Januar 1988 wurde G 1 unter einem Crataegus-Gebüsch, G 2 unter einer hochwüchsigen Birke und G 3 am Fuße von dichtem Flaumeichengebüsch entnommen. Jede Probe hatte 1 dm³ Inhalt. Neben dem Bestandesabfall wurde vor allem darauf geachtet, daß der Anteil der obersten Bodenschicht in allen drei Proben annähernd gleich groß war. Die Ausbeute an Coleopteren verteilt sich wie folgt:

	Probe 1	2	3
Gesamtzahl der ausgesiebten Individuen:	33	46	78
davon Tachyporus (mehrere Arten)	12	21	29
andere Staphyliniden	7	7	16
Coccinelliden	2	2	6
Chrysomeliden	–	6	5
Carabiden	–	–	1
Curculioniden	1	1	4
andere Familien (Ptiniden, Tenebrioniden, Phalacriiden, Lathridiiden, Cryptophagiden)	11	9	17

Während eines kurzen, informativen Spaziergangs an der Südseite wurden am 1. Februar 1988 beobachtet: 1 Ex. von *Neomysia oblongoguttata* (L.) an einem Kiefernstamm kriechend, weiters 1 Ex. von *Blaps lethifera* Marsh. an den mit Eingängen von Zieselbauen durchsetzten erodierten Stellen am Südrhang. An dieser Stelle saß an der warmen Lößwand auch eine Feldgrille vor ihrem Bau.

3.3. Feuchtbioptop

Innerhalb des einleitend umschriebenen Untersuchungsgebietes befinden sich, zumeist an der Ostseite nahe der Triester Straße, einige Feuchtbioptop. U. a. wurde dort ein kleines, perennierendes Gewässer zu einem Badesee ausgestaltet, was eine drastische Veränderung der natürlichen Ufer mit sich brachte. Im Südwesten dieses Badesees ist jedoch vorerst noch ein größerer, weitgehend naturbelassener Schilfbestand

erhalten geblieben. Auf die Untersuchung der Feuchtbiopte wurde jedoch, u. a. wegen der Verschiedenheit der Sammelmethoden, verzichtet. Sobald diese Biotope ausreichend erforscht sein werden, wird sich die Gesamtartenzahl noch bedeutend erhöhen.

4.1. Zusammenfassung

Der Eichkogel bei Mödling beherbergt auf einer relativ kleinen Fläche von etwas mehr als 3 km² eine außerordentlich artenreiche Käferfauna. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die bodenbewohnenden Kleinkäfer sicher noch nicht zur Gänze erfaßt sind und daß die Feuchtbiopte gänzlich außer acht gelassen wurden, kann angenommen werden, daß mindestens 1.000 Arten hier leben. Dieser Reichtum ist auf die Mannigfaltigkeit an verschiedenen Biotopen zurückzuführen, die hier zusammentreffen. In erster Linie sind es die von H. FRANZ (1936) als xerothermische Landschaften zusammengefaßten Lebensräume, die hier, am Ostrand des Wienerwaldes, die Möglichkeit für viele Pflanzen und Tiere pannonisch-illyrischer Herkunft bilden, dauernd zu leben und ihre Verbreitungsgrenze zu erreichen.

Infolge der faunistisch-tiergeographischen Besonderheit wurde bereits im Jahr 1960 eine Fläche von 34 Hektar unter Naturschutz gestellt. Während dieser nun bald 30 Jahre ist es mehrfach zu Meinungsverschiedenheiten mit den Grundbesitzern gekommen, bei denen bedauerlicherweise zumeist der Naturschutz auf der Strecke geblieben ist. So haben die Kulturflächen in den letzten 15 Jahren immer wieder eine Ausweitung erfahren, und einige besonders bemerkenswerte Standorte, speziell an der Süd- und Südwestseite sind durch die Anlage von Äckern und Weingärten äußerst bedroht, bzw. bereits vernichtet. Wohl wird durch freiwillige Helfer der nö. Berg- und Naturwacht die Einhaltung der Artenschutzbestimmungen kontrolliert, gegen Übertretungen, bzw. Mißachtungen des Biotopschutzes unter behördlicher Bewilligung sind diese ehrenamtlich tätigen Organe jedoch machtlos. Wenn hier seitens der zuständigen Behörden nicht schnell und tatkräftig geeignete Maßnahmen gesetzt werden, ist zu befürchten, daß der Eichkogel seine Bedeutung als Vorposten einer für Österreich außerordentlich interessanten Flora und Fauna in wenigen Jahren verlieren wird und wir um ein besonderes Naturdenkmal ärmer geworden sind.

Literatur

- DAXNER-HÖCK, G. (1970): Die Wirbeltierfauna aus dem Alt-Pliozän (O-Pannon) am Eichkogel bei Mödling. III. Rodentia. Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, 74.
- DAXNER-HÖCK, G. (1972): Die Wirbeltierfauna aus dem Alt-Pliozän (Pont) am Eichkogel bei Mödling (Niederösterreich). IV. Gerbillinae. Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, 76.

- DAXNER-HÖCK, G. (1977): Muridae, Zapodidae und Eomyidae (Rodentia, Mammalia) des Eichkogels bei Mödling (Niederösterreich). *Paläont. Z.* 51, 1/2.
- DAXNER-HÖCK, G., DE BRUIJN, H. (1981): Gliridae (Rodentia, Mammalia) des Eichkogels bei Mödling (Niederösterreich). *Paläont. Z.* 55, 3/4.
- DAXNER-HÖCK, G., RABEDER, G. (1970): Vorläufige Ergebnisse der paläontologischen Grabung 1968 im Altpliozän (O-Pannon) des Eichkogels (Niederösterreich). *Anz. Ak. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl.*, 1970/2.
- FRANZ, H. (1936): Die thermophilen Elemente der mitteleuropäischen Fauna und ihre Beeinflussung durch die Klimaschwankungen der Quartärzeit. *Zoogeographica* 3.
- FRANZ, H. (1970): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie. Bd. 3., Univ. Verl. Wagner, Innsbruck.
- FRANZ, H. (1974): *dass.*, Bd. 4. Univ. Verl. Wagner, Innsbruck.
- FREUDE, H., HARDE K. W., LOHSE, G. A. (1964–1983): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2–11, Goecke & Evers, Krefeld.
- HÜBL, E. (1972): Lebensformen und Lebensweisen der Pflanzen in der Trockenlandschaft. In: *Naturgeschichte Wiens*, Bd. 2, Jugend & Volk, Wien.
- JAUS, I. (1935): Faunistisch-ökologische Studien im Anningergebiet, mit besonderer Berücksichtigung der xerothermen Formen. *Zool. Jb. (Syst.)* 66.
- KÜHNELT, W. (1981): Das Eindringen eines pflanzenfressenden Marienkäfers (*Epilachna argus* Geoffr.) in das Wiener Becken. *SB. Ak. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl.*, I, 190, 6/7.
- KUNTZE, R. (1931): Vergleichende Beobachtungen und Betrachtungen über die xerotherme Fauna in Podolien, Brandenburg, Österreich und der Schweiz. *Z. Morph. Ök. Tiere* 21.
- NIKLFIELD, H. (1964): Zur xerothermen Vegetation im Osten Niederösterreichs. *Verh. Zool. Bot. Ges. Wien*, 103/104.
- NIKLFIELD, H. (1967): Das Alter der submediterranen und illyrischen Flora und Vegetation am niederösterreichischen Alpenostrand. *Mitt. ostalp.-dinar. pflanzensoz. Arb.-Gem.* 7.
- NIKLFIELD, H. (1972): Der niederösterreichische Alpenostrand – ein Glazialrefugium montaner Pflanzensippen. *Jb. Ver. Schutz Alpenpfl. und -tiere*, 37.
- RABEDER, G. (1970): Die Wirbeltierfauna aus dem Alt-Pliozän (O-Pannon) vom Eichkogel bei Mödling (Niederösterreich). *Ann. Nat. Hist. Mus. Wien*, 74.
- REDL, W. (1973): Beitrag zur Vegetation der Süd- und Südsüdwesthänge des Eichkogels bei Mödling (Niederösterreich). *Verh. Zool. Bot. Ges. Wien*, 113.
- REDL, W. (1975): Flora und Vegetation. In: *Mödling – Landschaft, Kultur, Wirtschaft*. Verl. Stadtgemeinde Mödling.
- WAGNER, H. (1941): Die Trockenrasengesellschaften am Alpenostrand. *Denschr. Ak. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl.*, 104.
- WEINFURTER, E. (1950): Die oberpannonische Fischfauna vom Eichkogel bei Mödling. *SB. Ak. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl.*, I, 159.

WENZ, W., EDLAUER, A. (1942): Die Molluskenfauna der oberpontischen Süßwassermergel vom Eichkogel. Arch. Mollkde. 74.

ZAPFE, H. (1951): Ein Geweihrest aus dem unteroligozänen Süßwasserkalk des Eichkogels bei Mödling. Anz. Ak. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl., 1951.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1988/89

Band/Volume: [197](#)

Autor(en)/Author(s): Schmölzer Karl

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Eichkogels \(NÖ\). 223-286](#)